

KIRCHE IN MARBURG

Oktober 2021

Ökumenische
Monatszeitung



Zuversicht als Grundsatzprinzip

15 Jahre „Runder Tisch der Religionen“

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck): 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER
TRAURINGE

SINCE 1919

Thomas Sabo

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

FOSSIL



Unsere Leistungen

Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

In dieser Ausgabe

Themen

15 Jahre „Runder Tisch
der Religionen“: Zuversicht
als Grundsatzprinzip 4-5

Erntedank 6-8

„Schuldig – Unschuldig“:
Gedenksymbol für Opfer
der Hexenverfolgung
in Marburg 9

Onlinesuizidprävention
Eine Beratung von Jugend-
lichen für Jugendliche 10

Spirituelle Orte und Wege
in Münchhausen und auf
dem Christenberg 11

Kirchenneubau
am Edersee 34

Gießenerin fördert
Nachwuchstalente für
indonesischen
Frauenfußball 35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Ge- meinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	32
Christus-Treff	32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	32
Anskar-Kirche Marburg	33
Freie ev. Gemeinde Marburg	33
United Methodist Church Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

Titelfoto: pixabay

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30
Caritasverband Marburg	31

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	12
Evang. Gottesdienste	18-19
Kirche und Universität	23
Impressum	31



Stark
in der
Gemeinschaft

Diakonie

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen
Bereich, Pflege oder
Verwaltung:
**Schauen Sie sich
unsere Stellenangebote
an.**





Christoph Seitz
Redaktionsleitung

italienische Küche steht bei uns Deutschen spätestens seit den 60er Jahren hoch im Kurs. Wer liebt nicht Pizza und Pasta? Inzwischen aber haben noch unzählig viel mehr neue Gerichte und internationale Geschmackserlebnisse Einzug gehalten. Ob griechisch, spanisch, indisch, libanesisch, chinesisch, afrikanisch, ob Donut, Döner, Burger oder Sushi – tatsächlich kochen und essen wir in unserem Land mittlerweile so international und bunt wie unsere vernetzte Welt faktisch ist. Und wir tun dies meist mit großer Neugier und Begeisterung.

Wäre es da nicht ebenso spannend zu erfahren, was Menschen in all den Ländern, deren Essen wir so lieben, denken und glauben? Mal Hand aufs Herz: Was genau wissen wir schon vom Judentum oder vom Islam oder vom Buddhismus oder vom Hinduismus? Meist sind es doch nur wenige Elemente, Bruchstücke.

Oder sogar nur Klischees und abgedroschene Vorurteile. Selbst innerhalb des Christentums gibt es viele Strömungen und Ausprägungen, die die Wenigsten wirklich kennen. Dabei leben wir alle in unserer Stadt schon lange zusammen mit vielen Menschen unterschiedlichster Glaubens- und Religionsausrichtung. Oft Tür an Tür.

Religionszugehörigkeit und -praxis prägen den Blick auf das Leben und die Wertigkeiten der Dinge. Auch wenn man nicht sonderlich fromm ist. Und natürlich können da Sichtweisen und Wertigkeiten auch sehr verschieden sein. Manchmal sogar mit Konfliktpotential. Umso besser wäre es doch, wenn man einander besser kennen- und verstehen lernen könnte. Der „Runde Tisch der Religionen“ ist dafür in unserer Stadt ein gutes Vorbild. Nadja Schwarzwaller erzählt in unserem Themenartikel von dem, was dieser „Runde Tisch“ in sei-

ner langjährigen Arbeit bisher bewegen, anstoßen konnte. Und sie verschweigt auch nicht, was bei diesem Verständigungs-Projekt nur schwer gelingt.

Ob wir es unabhängig von solchen Runden Tischen auch ganz persönlich wagen, mal auf jemanden zuzugehen, der ganz anders glaubt als wir selbst? Es könnte ja sein, wie beim Essen. Manches wird uns dabei vielleicht nicht schmecken oder sogar bitter aufstoßen. Aber anderes könnte zu einem zwischenmenschlichen und interreligiösen Genuss werden, den man dann gar nicht mehr missen möchte.

Wie auch immer – ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Oktober-KiM!

Im Namen der KiM-Redaktion
grüßt Sie herzlich

*Ihr
Christoph Seitz*

Auf ein Wort

Von
Oliver Henke



Pfarrer Oliver Henke von der
Kirche am Richtsberg.

Foto: R. Wiese

Vor einer Woche hätte es fast geknallt. Ich fuhr einen Radweg entlang der Lahn und konzentrierte mich auf die Fahrbahn, um möglichen entgegenkommenden Radfahrer*innen ausweichen zu können, als aus dem Gebüsch von einem Trampelpfad kommend ein Hund nebst Hundehalterin auf den kombinierten Fuß-Radfahrweg traten. Eine Kollision konnte ich gerade noch vermeiden, nicht aber den Anstieg meines Adrenalinpegels. Ordentlich aufgepumpt fuhr ich die Frau an, besser auf ihren Hund aufzupassen, worauf sie mich nicht minder aufgebracht auf meine unangepasste Geschwindigkeit hinwies. Außerdem höre der Hund gut, und sie lasse sich nicht so anpampen. Dass das saß, merkte ich daran, dass die Hundehalterin daraufhin ihres Weges zog und ich mit meinem Ärger sprachlos zurückblieb.

In solchen Momenten wünsche ich mir mehr Schlagfertigkeit und Streitlust; nicht nur im Marburger Straßenverkehr, wo

das von Vorteil sein kann, sondern überhaupt. Den Begriff „Streitlust“ habe ich bewusst gewählt, weil er eigentlich ein Unding beschreibt: die Lust zu streiten. Wie kann man aber Streit als lustvoll beschreiben? Aus der Frage erwächst eine Problemanzeige. Streit wird

Streit

eher negativ und zerstörerisch erlebt. Wir verbinden damit eine Stresssituation im emotionalen Bereich, die sich in menschlichen Beziehungen belastend bis hin zum Abbruch von Kommunikation auswirkt. Das möchte eigentlich Jede und Jeder vermeiden. Lust deutet hingegen auf eine innere Bereitschaft hin, ein positives Gestimmtsein zu etwas, das im besten Fall Beziehung fördert.

Das scheinbare Unding löst sich auf, wenn wir Streit als eine Kultur sehen, die menschliche Beziehungen nicht abbaut, son-

dern mit begründet, und das in allen Bereichen des Lebens. Das kann gelingen, wenn verbaler Streit als Möglichkeit verstanden wird, nach dem „Fünkchen Wahrheit“ zu suchen, das in allen Argumenten und Positionen stecken kann. Was wir momentan im gesellschaftlichen Bereich erleben, ist, dass der jeweiligen Gegenseite von vornherein abgesprochen wird, wahre Positionen zu vertreten. Die eigene Meinung wird absolut gesetzt. Dabei wird mitunter mit dem Verweis gearbeitet, einer Minderheit anzugehören oder sich ihr solidarisch zu fühlen, die durch die Gegenmeinung diskriminiert wird. Streiten wird damit unmöglich gemacht, weil es von vornherein ins Unrecht setzt.

Eine mündliche Auseinandersetzung kann demgegenüber als Ebene gesehen werden, auf der man miteinander sucht, miteinander ringt und gemeinsame Lösungen formuliert, um Beziehungen zu stabilisieren. Ein solcher Horizont sollte Lust aufs Streiten machen.

Von Nadja Schwarzwäller

Zuversicht als Grundsatzprinzip



Im Jahr 2006 gründete sich in Marburg der „Runde Tisch der Religionen“ – das Interesse war groß, die Skepsis nicht klein. Angehörige verschiedener Religionen wollten sich zusammensetzen, sich austauschen, miteinander reden, einander verstehen lernen. Welche Bilanz ziehen die Beteiligten nach 15 Jahren? Welche Relevanz messen sie der Institution selbst bei? Wo sehen sie die Bedeutung des Runden Tisches in der Zukunft?

„Es geht darum, Räume zu öffnen“, sagt Joachim Simon, Pfarrer an der Marburger Universitätskirche. Und damit sind längst nicht nur die Räume gemeint, in denen die Angehörigen der verschiedenen Religionen beten. Auch die Räume im Kopf. Die Räume im Glauben, im Denken. Und sämtliche Teilnehmer des Runden Tisches nicken. Sie sind für ein Interview zusammengekommen und das nicht an einem Tisch, sondern über eine Video-Konferenz. Corona hat die Möglichkeiten des Dialogs auch für sie limitiert. Kontakt gehalten haben sie dennoch. Sich ausgetauscht. Die nächsten Veran-

staltungen geplant. Im August haben ein Friedensforum zum Antikriegstag und ein Diskussionsabend stattgefunden, für den 2. Oktober ist der „Friedensweg der Religionen“ vorgesehen.

Religiöses Interesse an- und Authentizität miteinander

Vor 15 Jahren war der „Runde Tisch der Religionen“ im Anschluss an die internationalen Rudolf-Otto-Symposien der Marburger Philipps-Universität gegründet worden. Pfarrer Dietrich Hannes Eibach, der Marburg inzwischen verlassen hat, und Professor Dr. Hans-Martin Barth waren die Initiatoren. „Es gab ein großes religiöses Interesse aneinander“, sagt Barth, der bis heute am Runden Tisch teilnimmt. „Oft bin ich sehr bewegt von unseren Sitzungen nach Hause gegangen – das ist für mich eine Bibelstunde der höheren Art.“ Neben den evangelischen Christen aus der Universitätskirche sind auch Angehörige der Islamischen und der Jüdischen Gemeinde, der Bahá'í-Religion und des Buddhistischen Shambhala-Zentrums vertreten – eine große Spannweite mit ordentlich Konfliktpotential.

Genau das hat man am Anfang bewusst zu vermeiden versucht. Die Teilnehmer bestätigen, dass die ersten Zusammenkünfte eine vorsichtige Annäherung waren, auch thematisch. „Es ging und geht darum, einander kennenzulernen – was der andere glaubt, denkt

15 Jahre „Runder Tisch der Religionen“

und fühlt“, erläutert Hans-Martin Barth. Begonnen hat alles zum Beispiel mit der Diskussion über Symbole, die allen Religionen gemeinsam sind. Man besuchte sich gegenseitig, in der Moschee, der Synagoge. „Es war wichtig, Ängste ablegen zu können“, sagt Kelly Herndon aus der Bahá'í-Gemeinde. „Und das war nur möglich, weil alle authentisch miteinander waren.“ Sie sieht in ihrem Engagement für den „Runden Tisch“ auch eine Erfüllung ihrer religiösen Pflichten. Die Glaubensrichtung der Bahá'í begreift die ganze Erde und alle Menschen als Einheit. Ein liebevoller Umgang und das Gespräch miteinander ist für Kelly Herndon ein Weg, zu religiösem Frieden in Marburg beizutragen, wie sie sagt. Und die Einrichtung des „Runden Tisches“ sei etwas, worum man sie in anderen Städten beneide.

Begegnungen auf Augenhöhe und „Empowerment“

„Wir sind uns von Anfang an auf Augenhöhe begegnet“, betont Professor Dr. Bilal El-Zayat, Vorsitzender der Islamischen Gemeinde. „Der Dialog war zwischendurch heftig, aber immer ehrlich.“ Je mehr Vertrauen wuchs, desto mehr konnte man auch thematisch in die Tiefe gehen, bestätigen die anderen Teilnehmer. Für Joachim Simon, der seit zwei Jahren am „Runden Tisch“ teilnimmt, war es eine positive Überraschung, dass auch Streit möglich war und ist. Seine Frau Katja, Pfar-

rerin und Studienleiterin des RPI der EKKW, ist beeindruckt von der Offenheit der Gespräche und sieht eine Aufgabe in der Beziehungs- und Netzwerkarbeit. „Religionen können nicht miteinander reden, nur Menschen können das“, sagt sie. Einander verstehen lernen sei ein zentraler Punkt. Und das nicht nur an einem Tisch, in der Moschee, in der Kirche, in anderen religiösen Räumen, sondern auch darüber hinaus. Bildungs- und Aufklärungsarbeit gehören für sie ebenfalls zu den Aufgaben des „Runden Tisches“.

„Was wir tun, hat auch mit Empowerment zu tun“, ergänzt Monika Bunk von der Jüdischen Gemeinde. „Wir stehen ja auch als Gesprächspartner zur Verfügung und das würde ich als Auftrag für uns definieren.“ Das Selbstverständnis des „Runden Tisches“ ist nach 15 Jahren ein großes Thema für die Beteiligten. Dass es keine Hierarchien gibt, ist laut Burkhard zur Nieden, Dekan des Marburger Kirchenkreises, sowohl „Geschenk und Kompetenz“, als auch eine relative Schwäche. „Wir sind ein anarchistischer Haufen“, erklärt Bilal El-Zayat schmunzelnd. Es gibt keine typisch deutsche Satzung, die Institution ist kein Verein. „Das ist vorteilhaft für die Integration, aber zum Teil können wir dadurch einem politischen Anspruch nicht gerecht werden“, sagt Burkhard zur Nieden. Und man werde zunehmend politischer wahrgenommen. Es kommen Anfragen zu Statements, Bitten um Inter-



Foto: Katja Simon

views. Das sehen die Beteiligten durchaus zwiespältig. „Wir könnten noch mehr Strahlkraft haben“, erklärt Bilal El-Zayat, „aber es war nie unser Anspruch, PR zu betreiben.“

Fremde Räume für möglichst viele Menschen öffnen

„Effizienzdruck würde uns nicht gut bekommen“, stellt Hans-Martin Barth fest. Die Arbeit am „Runden Tisch“ habe ganz klar politische Auswirkungen, aber das sollte seiner Ansicht nach nicht das Ziel sein. Der Fokus liegt auf dem Miteinander. Auch wenn es automatisch eine politische Ebene generiere, sei die spirituelle Ebene ausschlaggebend. „Die Arbeit mit Spiritualität stärkt“, bekräftigt Peter Meinig-Buess vom Shambhala-Zentrum. „Und wir können Solidarität untereinander gebrauchen.“ Nach seiner Einschätzung herrsche eine große „Aggressionslosigkeit“ in Marburg. Aber Freundschaft

und Kommunikation zu pflegen, das beginne im Kleinen, bei jedem selbst – „in der Familie, in Freundschaften, in der eigenen Gemeinde“, so Meinig-Buess. Den anderen Menschen und auch die andere Religion zu achten und zu schätzen, das ist für Bilal El-Zayat grundlegend. „Es geht nicht ums Missionieren oder andere vom eigenen Glauben überzeugen zu wollen“, erklärt er. „Die Vielfalt ist bereichernd.“

Joachim Simon resümiert, man sei schon weit gekommen. Die fremden Räume der anderen Gemeinden empfindet er längst nicht mehr als fremd. Er wünscht sich, dass eine Öffnung der Räume künftig auch anderen Menschen mehr angeboten werden kann. Eine „Gotteserfahrung“ könne man als Gläubiger überall machen. Seine Frau Katja antwortet auf die Frage, was sie sich für die Zukunft wünscht, regelmäßige Angebote im Bereich interreligiöser Kultur. „Wenn ich träumen

dürfte, würde ich mir mehr interreligiöse Gottesdienste wünschen“, sagt sie. Hans-Martin Barth würde gern mehr junge Leute dafür gewinnen, sich für andere Religionen zu interessieren. Die Frage sei, wie man mit religiös Desinteressierten stärker ins Gespräch kommen könne. Insbesondere in einer Gesellschaft, in der Spiritualität immer mehr an Bedeutung verliere.

„Wir müssen aufeinander achten“

Bilal El-Zayat bestätigt, dass der Glaube an Gott zunehmend „uncool“ sei für junge Menschen. Und das trifft vor allem die kleineren Religionen. Umso wichtiger ist für ihn der Dialog und das Miteinander. „Wir müssen aufeinander achten und dürfen uns nicht gegenseitig schaden“, betont er. Wenn heute ein Anschlag auf eine Synagoge verübt werde, dann sei es nur eine Frage der Zeit, bis

es auch eine Moschee treffe. „Egal, ob man ein Kreuz oder ein Kopftuch verbietet – es wird gegen uns alle gehen“, mahnt El-Zayat. Dass unter Corona und den notwendigen Maßnahmen die gewohnten Abläufe sowohl innerhalb der jeweiligen Glaubensrichtungen und Gemeinden wie auch im Austausch untereinander wegbrachen, hat alle gleichermaßen getroffen. „Wir werden uns wieder zusammensetzen und sehen, wie wir uns helfen können“, konstatiert Hans-Martin Barth. Zuversicht als Grundsatzprinzip. ◀

Foto: privat

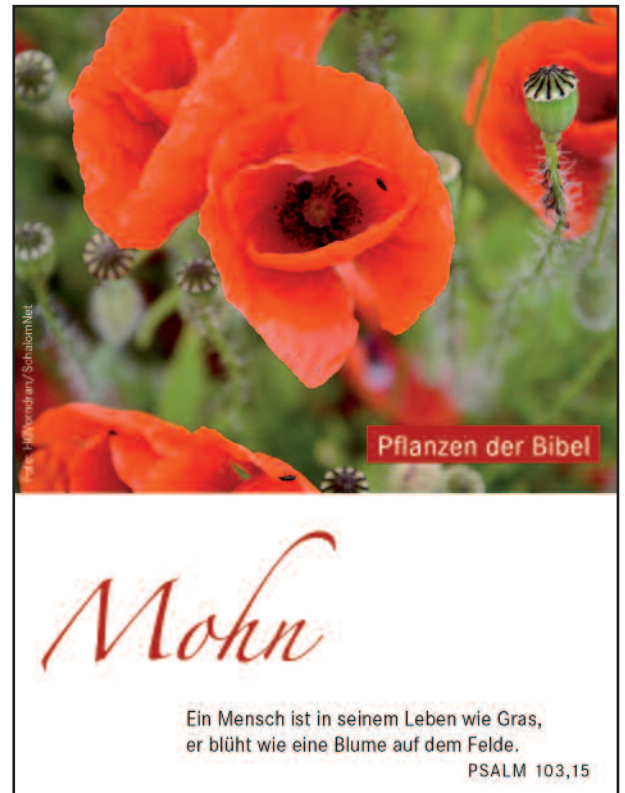


Nadja Schwarzwaller hat Neue Deutsche Literatur und Medien studiert und ist seit vielen Jahren in Marburg und darüber hinaus für unterschiedliche Publikationen als Journalistin und Fotografin tätig. Seit Anfang des Jahres ist sie außerdem Redaktionsmitglied bei der KiM. Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

der erste Sonntag im Oktober ist immer Erntedanksonntag. Dass er in diesem Jahr sogar auf den „Tag der Deutschen Einheit“ fällt, erinnert daran, wie umfänglich der Dank dieses Tages sein könnte.

Sie finden auf unseren Seiten zum Erntedankfest eine Fotokollage von Pflanzen, die in der Bibel vorkommen, ergänzt durch Texte mit ganz unterschiedlichen Erntedank-Impulsen!



Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens: Das Getreide

Im Ackerbau spiegelt sich der ewige Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt wider: Stets bleibt die Ungewissheit, ob die Saat auch aufgehen, blühen und schließlich Frucht tragen wird. Die Kunst des Ackerbaus verbunden unsere Ahnen daher mit göttlichem Einfluss.

Höhere Mächte mussten die Menschen diese Fähigkeiten gelehrt haben. Für die Griechen war dies einst Demeter – ein Name, der heute als ökologischer Markenartikel für natürliche und gesunde Ernährung steht.

Lag der Segen der Götter auf dem Volk, war mit gutem Ertrag auf dem Feld zu rechnen. Das Getreide symbolisiert mit seinen Ähren die Fruchtbarkeit und den Reichtum. Von der Antike bis zur Moderne sind zeichnerisch Ähren und Körner auf Münzen zu finden.

Die christliche Religion nahm das Getreide sinnbildlich als „Brot des Lebens“ auf. Altartücher und Kelche sind mit Ähren ver-

ziert. Als „Madonna im Ährenkleid“ wurde die Erdmutter Maria verehrt. Christus selbst

der heiligen Eucharistie diese symbolische Wandlung gefeiert.

Die ersten Feldfrüchte waren vermutlich aus dem Nahen Osten stammende Wildgräser. Wandernde Völker nahmen ihre Getreide mit. Die ältesten Funde stammen aus dem Nildelta (um 4.000 v. Chr.). In Europa sind um 3.000 v. Chr. Gerste und Emmer nachgewiesen.

Die Zubereitung des nährstoffreichen und schmackhaften Nahrungsmittels hat ebenfalls einen weiten Weg hinter sich: Ursprünglich wurde Getreide als Aufguss von rohen oder gerösteten

Körnern genossen, später als Brei aus gestoßenen und gemahlten Körnern. Aus ungegorenem Teig wird das brotartige Fladengebäck hergestellt. Als feinkörniges, pulveriges Mehl mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten ist es Grundlage für die vielfältigsten Brotrezepte.

Stefan Lotz

Foto: medio.tv/Zerhau



brach beim Abendmahl das Brot und sagte: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“ Noch heute wird in

GRUNDLAGE DES LEBENS

Für viele Menschen, die nichts mit Landwirtschaft zu tun haben, ist das Erntedankfest nicht von großer Bedeutung, weil sie Mangel nicht kennen. Wenn es eine Missernte in Deutschland geben sollte, würde die Nahrung eben importiert. Doch für die Landwirte selbst sei das Fest nach wie vor sehr wichtig, sagt Hartmut Schneider von der Fachstelle Kirche im ländlichen Raum.

Das Erntedankfest sei ein Tag, an dem deutlich werde, dass sich Menschen um die Schöpfung kümmern, und es sei ein Anlass, diesen Menschen – den Landwirten – Wertschätzung entgegenzubringen.

Das Berufsbild habe sich in den vergangenen Jahrzehnten massiv verändert, erklärt Schneider. Einerseits präsentierten Magazine wie etwa „Landlust“ einen idyllischen „Blick auf die Dörfer, wie sie noch nie waren“. Andererseits nehme die Arbeitsverdichtung in dem Beruf immer weiter zu, und es gebe spezifische Probleme in der Landwirtschaft.

Schneider und sein Team beraten bei Familien-, Paar- und Generationenkonflikten auf Bauernhöfen und bei den manchmal heiklen Betriebsübergaben.

Das Arbeitsleben in der modernen Landwirtschaft erfordere im Grunde die „Bezwingung des Unbezwingbaren“: Rund um die Uhr sei man verantwortlich für den Betrieb, zugleich stelle sich aber auch die Frage: Wie Sorge ich für mich?

Früher, sagt Schneider, habe es erstmal eine Pause gegeben, wenn der Weizen in der Erde war. Heute sei das dann die Zeit für Fortbildungen, Wartung von Maschinen und bürokratische Anforderungen.

Und wer Vieh hält, sei ohnehin immer gefragt. Oft will die nächste Generation den Hof nicht weiterführen, sagt Schneider, bei 30 Prozent der Betriebe sei die Nachfolge nicht gesichert.

Trotz aller Schwierigkeiten aber sei die Landwirtschaft nach wie vor ein „hochattraktives Berufsfeld“, wie eine Umfrage ergeben habe.

Vor allem die Arbeit in und mit der Natur, der Umgang mit Leben und die Selbständigkeit seien als Gründe genannt worden. Und eines dürfe man – gerade zu Erntedank – nicht vergessen: „Landwirtschaft ist die Lebensgrundlage für unseren Planeten.“

Olaf Dellit



Symbol des Schutzes und der Sünde: Holunder

Die Zuneigung der früh-germanischen Muttergöttin „Holla“, „Holda“ oder „Hohe“ zum Holunderbusch mag verwundern: Seine verwachsenen Äste wirken morsch, die Rinde hat etwas Greisenhaftes. Im Winter gleicht er einem zusammenfallenden, absterbenden Baum. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet sich allerdings eine stille Schönheit: Weiße Blüten leuchten aus dem satten Grün hervor. Jetzt ist sehr wohl der beschützende Hausgeist der freundlichen Göttin zu spüren.



„Frau Holle“ ist uns vor allem als Märchenfigur der Brüder Grimm vertraut. Sie konnte Fleiß und Ordnung belohnen (Frau Holle schüttelt Betten aus, dann schneit es auf der Erde), gleichzeitig nahm sie aber auch mythische Funktionen ein, die sie zwischen Lohn und Strafe, Segen und Fluch, Leben und Tod bewegten.

Ihre Widerstandsfähigkeit ließ sie zum Symbol der Wiedergeburt werden. Holunder besiedelt alle Kahlschläge, Förster bezeichnen ihn als Waldunkraut.

Einst war es streng verboten, den Holunder wie anderes Nutzholz zu fällen. Wer ihn beschädigte, würde unweigerlich von einer Krankheit befallen. Der alte Brauch, an Quellen und unter Holunderbäumen zu beten und zu opfern, wurde im beginnenden Christentum mit hohen Strafen belegt. In der Kirche wandelte sich schließlich die weise und mild gesonnene Göttin zum unheilvollen Spukgeist. Die Pflanze wurde zudem wegen ihrer duftenden Blüten und faulig schmeckender Früchte zum Sinnbild der Sünde und Scheinheiligkeit.

Holunder ist eine sehr alte und spirituelle Pflanze. Seine Früchte dienten in vorgeschichtlicher Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. Bereits in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei und noch heute zählt sie zu den bekanntesten Volksheilmitteln. Sie ist reich an Vitamin A und C, kräftigt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und fiebersenkend.

Stefan Lotz



Pflanzen der Bibel

Kürbis

Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Kürbisse, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

4. MOSE 11,5



Pflanzen der Bibel

Olive

Sie kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden.

1. MOSE 8,11

„Schuldig – Unschuldig“: Gedenksymbol für Opfer der Hexenverfolgung in Marburg

An die Menschen erinnern, die in Marburg in der frühen Neuzeit unschuldig als angebliche „Hexen“ hingerichtet wurden – das möchte die Universitätsstadt Marburg mit einem Gedenksymbol. Die künstlerische Arbeit mit dem Titel „Schuldig – Unschuldig“ haben Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, die Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner, Dekan Burkhard zur Nieden sowie die Initiatorin Dr. Elke Therre-Staal gemeinsam mit der Künstlerin Antje Dathe auf dem Lutherischen Kirchhof feierlich eingeweiht.

„Zwischen 1517 und 1712 ist unseren ehemaligen Mitbürger*innen hier in der Universitätsstadt Marburg systematisches Unrecht widerfahren“, sagte der Oberbürgermeister in Gedenken an die Frauen, Männer und Kinder, die Opfer der Hexenverfolgung wurden. „Sie wurden auch in Marburg, vor allem im 17. Jahrhundert, wegen eines Vergehens gefoltert und ermordet, das es gar nicht gab: wegen Hexerei. Obwohl alles schon ganz lang zurückliegt, war das Bedürfnis in der Stadtgesellschaft, sich in dieses Thema einzubringen, sehr groß“, blickte Spies auf das Themenjahr zurück. „Wir haben gelernt, dass kein systematisches Unrecht geschieht, an dem nicht auch die Gesellschaft als Ganze beteiligt wäre.“ Mit Blick auf

die Gegenwart sagte er: „Die Geschichte lehrt uns, dass wir jeder Form von Diskriminierung und Ausgrenzung schon von Beginn an entgegenwirken müssen.“

Die ehemalige Stadtverordnete Dr. Elke Therre-Staal hatte zu dem Thema angeregt – unter anderem um zu verstehen, wie es damals zu diesen Exzessen kommen konnte. „Menschen, denen Gewalt angetan wurde, geben wir ihre Würde zurück“, sagte Therre-Staal. Mit dem Erinnern werde für Gerechtigkeit und soziale Verantwortung eingetreten.

Die Idee wurde vom Magistrat 2018 beschlossen. Das vergangene Jahr stand dann als Themenjahr unter dem Titel „Andersartig.Hexen.Glaube.Verfolgung“. Trotz der Corona-Pandemie fanden verschiedene Veranstaltungen statt – Vorträge, Lesungen und Gottesdienste –, darüber hinaus wurde ein Audioguide zur „Hexenroute“, einem Stadtpaziergang zum Hören, entwickelt, „Heilpflanzenoasen“ errichtet und eine eigene Stadtschrift zum Thema veröffentlicht. Dabei wurden die verschiedenen Aspekte von Hexenglauben und Hexenverfolgung beleuchtet und mehreren Fragen nachgegangen, etwa was wirklich geschah, wie viele Menschen umgekommen sind und wer Täter und wer Opfer waren.



Die Namen der 24 Opfer der Hexenverfolgung in Marburg sind auf dem weißen Ring des Gedenksymbols von Künstlerin Antje Dathe zu lesen. Bei der Einweihung des Gedenksymbols wurde für jedes der 24 Opfer der Hexenverfolgung in Marburg eine weiße Rose niedergelegt.

Dekan Burkhard zur Nieden sagte, der Glaube an Zauberei sei bis Ende des 17. Jahrhunderts wissenschaftlicher Mainstream gewesen. Es hätten nicht etwa Lynchmobs getobt, sondern alles sei seinen rechtlichen Gang gegangen, teils auch mit Gutachten von der Universität. Nachbarn und Menschen, die sich Tisch und Bett geteilt hatten, hätten sich gegenseitig angezeigt. „Als evangelische Kirche stellen wir uns unserer Verantwortung“, sagte der Dekan. „Die Hexenverfolgung ist Teil unseres Erbes, wir wollen es nie vergessen.“ Alle namentlich aufgeführten Opfer seien evangelisch gewesen.

Nach der wissenschaftlichen Aufarbeitung sollen die Opfer der Hexenverfolgung im Raum Marburg nun auch symbolisch

durch die Aufstellung eines Gedenksymbols rehabilitiert werden.

Die Künstlerin Antje Dathe aus dem Erzgebirge hat dazu nach einem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb eine künstlerische Arbeit gestaltet. Die Installation stehe auf einem „dunklen amorphen Fleck, den die damaligen Ereignisse hinterlassen haben“, so Dathe. Der weiße Ring dagegen stehe für Unschuld und bilde den Übergang zur Gegenwart.

„In der Achse des Gedenksymbols kann man die Richtigkeit sehen“, sagte die Künstlerin mit Blick auf den „Rabenstein“. Auf dem weißen Ring sind die Namen der 24 Opfer zu lesen. Sie wurden am Ende der Einweihung verlesen und für jedes Opfer wurde eine weiße Rose niedergelegt.



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (2.v.r.) weihte das Gedenksymbol zur Hexenverfolgung gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner (2. v. l.), Initiatorin Dr. Elke Therre-Staal (Mitte), Dekan Burkhard zur Nieden und Künstlerin Antje Dathe ein.
Fotos: Freya S. Altmüller, i. A. d. Stadt Marburg

[U25] – Onlinesuizidprävention

Eine Beratung von Jugendlichen für Jugendliche

„Ich bin mir heute noch sicher, dass dieser Kontakt mein Leben rettete“, sagt Hannah, eine ehemalige Nutzerin von [U25]. 500 Jugendliche sind es, die in Deutschland jedes Jahr durch Suizid sterben. Laut Statistischem Bundesamt war es 2017 die häufigste Todesursache unter jungen Menschen zwischen 10 und 25 Jahren.

[U25] – Was ist das?

[U25] ist ein Onlineberatungsangebot, das sich an Jugendliche richtet, die sich das Leben nehmen möchten. Das Besondere daran: die Peer-Beratung. Ausgebildete Gleichaltrige zwischen 16 und 25 Jahren führen die Beratung ehrenamtlich durch.

Ratsuchende können sich über die Homepage www.u25-deutschland.de registrieren und ihr Anliegen in einer Mail schildern. Innerhalb von zwei Werktagen erhalten sie eine erste Rückmeldung von einem Peer. Im weiteren Mailkontakt antworten die Berater und Beraterinnen alle sieben Tage. Die Beratung ist anonym. Die IP-Adresse wird nicht erfasst. Die Beraterinnen und Berater unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenlos.

Peer-Berater werden – Wie geht das?

Interessierte Jugendliche können sich unter www.u25-deutschland.de bewerben. „Ich denke, das Wichtigste ist Inter-

esse für die Thematik Suizid, Suizidprävention, Suizidgedanken, mentale oder seelische Gesundheit und eine Bereitschaft, sich intensiv mit dem Thema Krisen anderer Menschen, aber auch mit eigenen Krisenerfahrungen auseinander zu setzen“, sagt Christin Triebkorn, Standortleitung der [U25] Online-Suizidprävention am Standort Dortmund. Die Ausbildung dauert zwischen drei und sechs Monate und umfasst circa 40 Stunden. „Wir erarbeiten gemeinsam Themen, diskutieren, machen Eigenerfahrungen“, erklärt Christin Triebkorn. „Interessierte müssen sich von vornherein bewusst sein, dass es eine sehr intensive Ausbildung ist, die sie durchlaufen. Sowohl thematisch als auch emotional. Und sie ist sehr zeitintensiv.“

Mails schreiben – Wie funktioniert die Beratung?

Gehen Mails von Ratsuchenden ein, fragt die Standortleitung bei den Peers an, wer Kapazitäten hat eine Beratung durchzuführen. „Es ist total wichtig, dass jeder selbst entscheiden kann, mit wem er in Kontakt treten möchte. Es ist menschlich, dass es Themen gibt, bei denen man sich unsicher fühlt oder mit denen man sich nicht so tief auseinandersetzen möchte“, sagt Christin Triebkorn. Während der Beratung liest eine hauptamtliche Fachkraft im Hintergrund alle



Mails mit und hilft den Ehrenamtlichen bei Fragen. Beratungen können monate-, aber auch jahrelang dauern. „Natürlich ist es jederzeit möglich, dass Ehrenamtliche sagen: Ich brauche eine Pause. Dann werden Ratsuchende darüber informiert und von jemand anderem betreut“, sagt Christin Triebkorn. „Es ist auch möglich den Kontakt komplett abzugeben.“ Um über Erfahrungen, Probleme oder Sorgen im Beratungsalltag zu sprechen, nehmen alle Ehrenamtlichen an zweiwöchentlichen Teamsitzungen teil. Dort lernen sie unter anderem, eigene Grenzen zu setzen. „Das ist total wichtig, sich mit seinen eigenen Grenzen auseinander zu setzen. Es geht generell um Haltungsarbeit und Selbstfürsorge. Was kann ich tun, damit es mir gut geht? Was mache ich in stressigen Situationen? Was mache ich, wenn mich Mails mehr belasten, als ich gedacht hätte?“

Wer steckt dahinter?

Träger der [U25]-Onlinesuizidberatung ist der Deutsche Caritasverband und der Arbeitskreis Leben Freiburg, der die

Beratung 2001 entwickelte. Gefördert wird das Angebot vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Warum ist das wichtig?

„Das Feedback der Ratsuchenden zeigt, wie wichtig unser Angebot ist. Wir brauchen junge Menschen, die dieses Thema enttabuisieren und die bereit sind, sich des Themas Suizid oder Suizidprävention anzunehmen“, sagt Christin Triebkorn. Denn immer wieder erhalten die Ehrenamtlichen von den Ratsuchenden positives Feedback. Da schreibt zum Beispiel eine anonyme Person auf dem [U25]-Instagramkanal: „Ich war selber schon oft in der Situation wo ich dachte: jetzt ist es vorbei ... Dann meldete ich mich bei @u25-deutschland an und geriet an meine 'Lena', eine Peerberaterin, die mir über Jahre hinweg so liebevoll mit ihrem 'da sein' half, mich und meine Probleme ernst nahm und damit mein Leben gerettet hat ...“.

Weitere Informationen unter: www.u25-deutschland.de

Ronja Goj, [U25],
In: Pfarrbriefservice.de



Christin Triebkorn.

Foto: Henry Schopp pfarrbriefservice

- Anzeigen -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

064 21/33 266

www.pflegedienst-marburg.de

Spirituelle Orte und Wege in Münchhausen und auf dem Christenberg

Seit 2007 existiert in Münchhausen der Meditationsweg „Perlen des Glaubens“.

Er beginnt im oder am dortigen Kirchturm der tagsüber geöffneten „Kapelle am Weg“. In diesem „Raum der Stille“ können Sie sich bereits auf den Weg einstimmen. Auf einer Strecke von ca. 5,5 km geht er hoch zum Christenberg. In der Natur, an frischer Luft, sind viele Menschen aufnahmefähiger und offener, offener auch für spirituelle Inhalte.

Und so stehen bei diesem Meditationsweg in Abständen Schilder mit religiösen Texten, die Anstöße geben zum Nachdenken über Gott und die Welt. Wo dieser „Pilgerweg“, wie wir ihn auch nennen können, nördlich der Hügelgräber auf den Fahrweg zum Christenberg

trifft, geht er, das Plateau des Christenberges umrundend, in südöstlicher Richtung weiter. Auf diese Weise soll der steile Anstieg der Fahrstraße, verbunden mit etwaigen Gefährdungen durch den Verkehr, vermieden werden.

Schließlich erreicht die Wegführung wieder den Hauptweg unmittelbar vor dem Erreichen des Hochplateaus und folgt nun dessen Verlauf bis zu Friedhof und Kirche. Die Texte ergaben sich in Anlehnung an die „Perlen des Glaubens“, einen von dem schwedischen Bischof Lönnebo entwickelten „Glaubensunterricht für die Hände“. So gibt es die Gottesperle, die Ich-Perle, die Tauf-Perle, die Wüsten-Perle, die Perle der Gelassenheit, die Perlen der Liebe zu Gott und den Menschen, die



Fotos: Karl-Heinz Görmar



drei Perlen der Geheimnisse, die Perle der Nacht und die Perle der Auferstehung. Diesen speziell christlichen Inhalten wurden etwas „offenere“ Texte beigelegt, damit auch Wanderer, die mehr an allgemeinen Lebensweisheiten interessiert sind, angesprochen werden können.

Die Wahrnehmung, dass viele Menschen Interesse an Labyrinthen haben, führte dazu, auf dem Christenberg auf einer Freifläche hinter dem Friedhof auch noch ein Labyrinth zu errichten. Als Sinnbild für das Leben soll es denjenigen, die es durchschreiten oder betrachten,

zur Ruhe und Besinnung verhelfen.

Die Kehren laden dazu ein, sich an die erlebten Wendemarken des eigenen Lebens zu erinnern; die großen Schleifen fordern dazu auf, den Sinn von Umwegen zu bedenken, und dienen als Einübung in Geduld; die Mitte gibt Gelegenheit zu Gebet oder Meditation. Es ist wie auch der Meditationsweg jederzeit eigenständig begehbar. (Wer die Gastronomie auf dem Christenberg nutzen will, möge beachten, dass dort an Mo./Di. Ruhetag ist).

Friedhelm Wagner,
Pfarrer vom Christenberg

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

- Anzeigen -

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Neue Herausforderung gesucht?

Sie wollten schon immer ein Instrument spielen, aber nie hatten Sie Gelegenheit dazu? Sie sind im Beruf, in der Familie, in Marburg angekommen und suchen Anschluss und eine neue Herausforderung? Dann haben wir eine Idee: Lernen Sie Trompete, Tenorhorn oder Posaune! Der Posaunenchor der Elisabethkirche startet nach den Herbstferien am 28. Oktober um 18 Uhr eine neue

Gruppe für erwachsene Bläseranfänger*innen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einige Instrumente stehen zum Ausleihen zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bei der Chorleiterin Birgit Götz unter posaunenchor@elisabethkirche.de oder unter 06420-3050086.

Willkommen im Team des Posaunenchores der Elisabethkirche!
Foto: pixabay



Foto: Felix Streuli



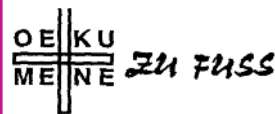
Jazzkonzert

Jazz & World, so heißt eine neue Konzertreihe, die in der Pfarrkirche stattfindet. Im Rahmen dieser Konzertreihe können wir am 08.10. um 19.30 Uhr die schweizerisch-amerikanische Jazz-Künstlerin Erika Stucky in der Pfarrkirche begrüßen.

Erika Stucky hat eine verrück-

te transatlantische Biographie und macht ebenso erstklassig andere Musik. „Undercover“ heißt ihr aktuelles Programm in der Besetzung: Erika Stucky (Gesang, Akkordeon), Thommy Jordi (Bass) und Hans Feigenwinter (Piano, Akkordeon).

Infos und Karten unter www.otonemusic.de.



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 49 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 82540

10.10.	Nach Gisselberg Start: Großsportfeld Frau Tiffe	8 km
24.10.	Roßberger Erlebnisweg Start: Roßberg, Dorfgemeinschaftshaus Herr und Frau Gödeke	7 km

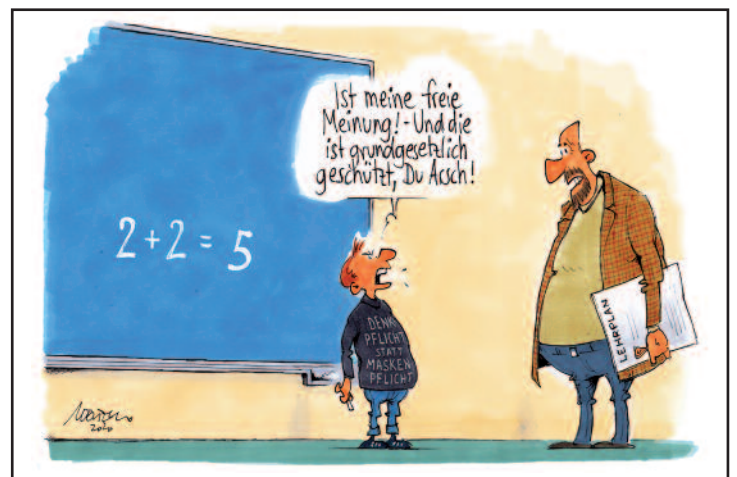
Die halbe Stunde

Auch im Oktober findet die musikalische Reihe „Die halbe Stunde“ mittwochs um 17 Uhr in der Elisabethkirche statt. Wir laden Sie herzlich ein, den Alltag zu vergessen und für 30 Minuten Musik zu lauschen. Das Konzert am 6. Oktober wird von der Organistin der Lutherischen Pfarrkirche, Ka Young Lee, gestaltet.

Am 13. Oktober bringen Maximilian Schmitt (Bariton) und Constantin Scholl (Klavier) Lieder von Vaughan Williams und

Mendelssohn Bartholdy zu Gehör. In der darauf folgenden Woche, am 20. Oktober, wird Martin Giebeler die berühmte 5. Sinfonie des französisch-romantischen Komponisten Widor spielen. Bei dem letzten Konzert im Oktober, am 27., musiziert der Konzertorganist und Leiter des Bachchores Nicolo Sokoli.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, Tickets zu buchen, finden Sie unter www.elisabethkirche.de



Neunzig Jahre Evangelische Michaelsbruderschaft

Am Michaelsfest des Jahres 1931 wurde in der Kreuzkapelle der Marburger Universitätskirche die Evangelische Michaelsbruderschaft gegründet. Die Gründer verbanden sich zu einer verpflichtenden Gemeinschaft von Männern, die in täglichem Gebet und regelmäßigen Tagen gemeinsamen Lebens der Einheit und Erneuerung der Kirche dienen will.

Heute gehören der Bruderschaft Laien und Geistliche aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn, Frankreich, Polen, Rumänien und Island an. Sie kommen aus lutherischen, reformierten und unierten Kirchen, aus Freikirchen, der alt- bzw. christkatholischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche. Zu den zehn Konventen

der Bruderschaft gehört auch der überregionale Konvent der Jungbruderschaft, der Frauen und Männer auf Zeit angehören.

Entstanden aus den Berneuer Konferenzen, die sich nach dem Ersten Weltkrieg um die Erneuerung der Kirche bemühten, versteht sich die Michaelsbruderschaft als Teil der Kirche Jesu Christi. Geistlicher Aufbau und Erneuerung, auch über die Konfessionsgrenzen hinweg, sind ihr Ziel.

Mit einer Studie „Kirche sein heute“ hat die Bruderschaft in der jüngsten Vergangenheit einen Beitrag zur Diskussion um den Weg der Kirche und ihre Wandlungen in der Gegenwart geleistet. In der Zeit der Pande-

mie haben wir Möglichkeiten gemeinsamen Lebens aufzuzeigen versucht. Alle Brüder und Junggeschwister setzen sich in ihren Kirchengemeinden dafür ein.

Ihrem Gründungsort ist die Michaelsbruderschaft immer treu geblieben. Darum feiert sie den 90. Geburtstag auch am 30. September mit einer Evangelischen Messe zu Michaelis in der Universitätskirche und einem Empfang auf der Orgelepore, an der auch der jetzige Älteste der Bruderschaft, Helmut Schwerdtfeger, und Brüder aus zahlreichen anderen Konventen teilnehmen.

*Pfarrer Dr. Heiko Wulfert,
Aarbergen, Ältester
des Konvents Hessen*



Foto: privat

Mal-Workshop für große und kleine Maler/-innen

Am 9.10. von 9 – 13 Uhr verwandelt sich das Hauptschiff der Elisabethkirche in eine MalerInnen-Werkstatt. Mal-Begeisterte können dann – auch ohne künstlerische Vorkenntnisse – ihre Eindrücke des Kirchenraumes vor Beginn der Innensanierung auf Leinwand bannen. Der

kostenlose Workshop beginnt mit einer Kurzandacht und Impulsen für die kreative Arbeit. Gemalt wird – aus Denkmalschutzgründen – ausschließlich mit wasserlöslicher Acrylfarbe, Wasserfarbe oder Stiften. Fachkundige Ansprechpartnerinnen begleiten den Vormittag. Benö-

tigtes Material stellt die Kirchengemeinde bei Bedarf gegen Gebühr zur Verfügung. Ein Flyer mit allen Details findet sich auf der Webseite www.elisabethkirche.de. Die Anmeldung ist ausschließlich schriftlich in der Elisabethkirche möglich. TN-Zahl: mind. 8, max. 23.



Innenstadt-gemeinden

Friedensweg der Religionen

Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt am Samstag, dem 2. Oktober, ein zum Friedensweg der Religionen. Beginn: 17.30 Uhr im Rathaus (Bahai). Weitere Stationen: Universitätskirche (Christentum), Moschee (Islam), Shambhala (Buddhismus), Synagoge (Judentum). Thema des diesjährigen Friedensweges wird die Frage sein: „Welche Rolle spielen die Religionen für den gesellschaftlichen Frieden?“ Es wird an jeder Station einen kurzen Impuls zum Thema geben. Anschließend ist Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen.

Studienreisen

Nach der Corona-Unterbrechung laden wir ein zum Nachtreffen der Schottland-Studienreise 2019 (!). Willkommen sind alle Interessierten. Zu sehen sind u. a. Impressionen aus den Kathedralen von Edinburgh und Glasgow, von Loch Ness und den schottischen Highlands. Termin: Donnerstag, 28.10., 19.30 Uhr im Missionshaus Waldtal, Ginseldorfer Weg 26 A.

Eingeladen wird auch zum Infoabend Studienreise „Die Erfindung der Gotik“, die vom 14. - 19.06.2022 nach Frankreich führen soll. Neben St. Denis in Paris stehen u. a. die vollständig restaurierte Kathedrale von Chartres und die einzigartigen Kirchen in Beauvais, Laon, Soissons und Troyes auf dem Programm. Infoabend: Donnerstag, 4. November, um 19.30 Uhr ebenfalls im Missionshaus.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00-17.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00-16.00 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr (kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Walddal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Besucherbüro

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Erntedankgottesdienst in der Elisabethkirche

Am 3. Oktober, dem „Tag der deutschen Einheit“ feiern wir um 10 Uhr in der Elisabethkirche das diesjährige Erntedankfest. Den Gottesdienst hält Pfr. U. Hilzinger. Wenn Sie Erntegaben zum Schmücken des Altars

spenden möchten, tun Sie das in der Elisabethkirche bitte bis spätestens Samstagmorgen (2. Oktober) um 10.00 Uhr.

Das Bild zeigt den Erntedankaltar aus dem Jahr 2018.

Foto: Anne Kuppe



Erntedankgottesdienst für Kinder und Erwachsene

Erstmals seit langer Zeit feiern wir zum Erntedanktag am 3. Oktober um 11.15 Uhr in und um das Michelchen einen „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“. Dafür gelten die

derzeit üblichen 3G- und sonstige Hygieneregeln!

Und bitte melden Sie sich über unsere Homepage an, damit wir die Kontaktdaten haben!

Foto: Bernhard Dietrich



Abendmahlsgottesdienste in der Elisabethkirche

Seit Juli d.J. feiern wir wieder einmal im Monat Abendmahl in der Elisabethkirche. Gemäß KV-Beschluss soll zunächst das Abendmahl nur um 18 Uhr an-

geboten werden. Gefeierte wird in der vertrauten Form im Halbkreis vor dem Altar, mit Traubensaft und Einzelkelchen. Nächster Termin: 31. Oktober, 18 Uhr.

Führungen

Es gibt wieder regelmäßige Führungen in der Elisabethkirche: Wöchentlich am Mittwoch, Freitag und Sonntag um 15 Uhr und Samstag um 15:30 Uhr. Auch individuelle Führungen für Gruppen sind wieder möglich. Bei einer Inzidenz zwischen 50 und 100 werden nur Teilnehmer mit aktuellem Corona-Test zugelassen. Bei einer Inzidenz unter 50 entfällt diese Sicherheitsmaßnahme. Es gelten die üblichen Corona-Schutzmaßnahmen.

Aktuelle Informationen zu allen Führungen finden Sie auf www.Elisabethkirche.de

Dachstuhlführungen

Am 09.10. und 16.10. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche mit bis zu 7 Personen statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 03.10. um 14.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

Bibelgesprächskreis

Am Freitag, dem 29. Oktober um 17 Uhr laden wir wieder ein zum „Bibelgesprächskreis“ im Martin-Luther-Haus. Gäste sind uns im Kreis herzlich willkommen.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

Am 22. August, kurz vor dem Ende der Sommerferien, laden wir um 10 Uhr ein zu einem „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche. Ab wann wir wieder mit unserer Gemeinde aus Eltern und Kindern zum Gottesdienst im Michelchen zusammenkommen können, wird sich gewiss im Laufe des Spätsommers herausstellen.

Bitte nicht vergessen: Immer anmelden über das Ticketsystem auf unserer Homepage!

Stunde der Orgel

Im Oktober sind wieder wunderschöne Wochenschlussandachten mit Orgelmusik in der Pfarrkirche zu erleben. Bei der „Stunde der Orgel“ sind samstags um 18.00 Uhr zu hören:

- 02.10. Martin Kaiser ./.
Hamburg
- 09.10. Johannes Sommer ./.
Bayreuth
- 16.10. Constantin Scholl ./.
Marburg
- 23.10. Steven Knieriem ./.
Rotterdam
- 30.10. Ka Young Lee ./.
Seoul-Marburg
- Uwe Maibaum ./.
Marburg, „Orgel –
Instrument des Jahres
2021“

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.stundederorgel.de

Abschied von Katharina Scholl

Nach drei Jahren Repetentin an der Stipendiatenanstalt und Predigerin an der Pfarrkirche wechselt Pfarrerin Katharina Scholl in den Süden unserer Landeskirche. Die Gemeinde der Pfarrkirche verabschiedet Pfarrerin Scholl im Gottesdienst am 24.10. um 10.00 Uhr. Mit der Vertikaltuchakrobatin Christine Hellwich bekommt der Gottesdienst eine ganz besondere Note. Die Pfarrkirche dankt Katharina Scholl für die gute und engagierte Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Klänge, Stille, Räume

Im Sommer gab es in der Pfarrkirche jeden Freitagabend ein meditatives Gottesdienstangebot. Dieses Angebot soll es auch in Zukunft geben – immer am ersten Freitag im Monat. Die nächste Veranstaltung „Klänge, Stille, Räume“ findet am 01. Oktober um 18.00 Uhr statt.

Philippshaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet
Christl. Friedensinitiative, Pax
Christi und MICHA-Initiative
1. Montag im Monat, 18 Uhr
Info: Frau Barth,
Tel. 06421-81908
Email: barthwitz@hotmail.com

„...Vater sein dagegen sehr.“ Ein Vater-Kind-Projekt.

Als Vater zweier kleiner Kinder erlebe ich, Vikar Markus von Kiedrowski, persönlich, welche Herausforderungen es bedeutet, Berufsleben und Familienleben in ein Gleichgewicht zu bringen. Gemeinsam will ich einen Raum zum Austausch unter Vätern junger Kin-

der anbieten und ein gemeinsames Projekt für und mit Ihren Kindern entwickeln. Ein erstes Treffen zum Kennenlernen und Austausch: Freitag, 8. Oktober, 17 Uhr im Kerner neben der Lutherischen Pfarrkirche. Bringen Sie gern Ihre Kinder mit.

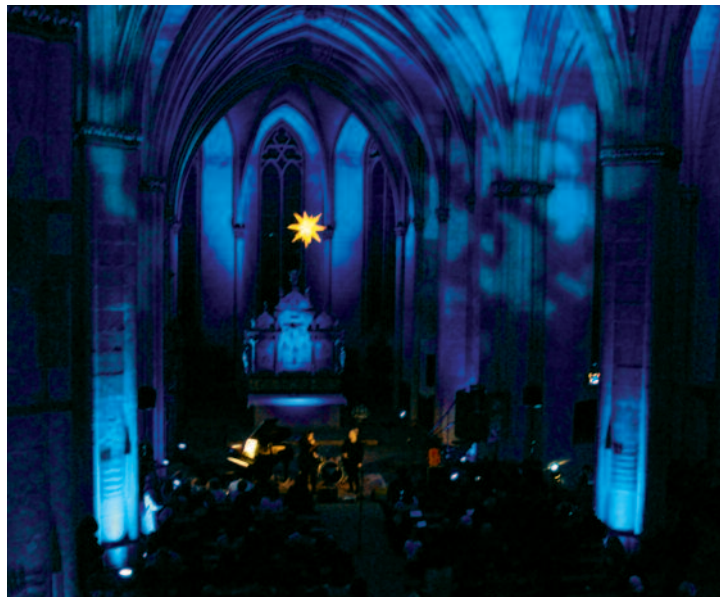
Konfirmationsjubiläum

Am Sonntag, dem 17. Oktober, gestaltet die Pfarrkirche um 10.00 Uhr einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum. Wer in den Jahren 1961 und 1970/71 in der Pfarrkirche konfirmiert wurde oder in seiner

Heimatgemeinde kein Jubiläum feiern konnte, ist herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt der Pfarrkirche (Tel.: 06421-3400695/3400696).

Jazzgottesdienst



Am 10. Oktober um 21.00 Uhr ist es wieder soweit: Herzliche Einladung zum nächsten Bluechurch-Jazzgottesdienst mit den Jazz-Musikern Jörg Eichberger (Saxophon), Paul Christian Gerhard (Piano), Götz Ommert (Bass) und Michael Müller (Schlagzeug) und Pfarrer Ulrich Biskamp. In einer blau erleuchteten Kirche tauchen wir in die Welt des verlorenen aber

wiedergefundenen Sohnes ab. Bluechurch-Gottesdienste mit anschließendem Umtrunk sind ein Erlebnis!

Tagzeitengebete

In loser Folge haben wir uns bereits ein paar Mal zu einem abendlichen Gebet nach dem Vorbild der christlichen Klöster getroffen. Dabei haben wir gemeinsam mit Psalmen Andacht gehalten und dabei die meditative Kraft dieser Gebetsform erfahren. Im Oktober soll dieses Format fortgesetzt werden. Der nächste Termin ist am Dienstag, dem 5. Oktober, um 18 Uhr im Kerner neben der Lutherischen Pfarrkirche.

Reformation

In diesem Jahr fällt der Reformationstag (31.10.) auf einen Sonntag. Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein und zum anschließenden Kirchencafé und Reformationsbier.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard zur Nieden
Rotenberg 50
35037 Marburg
Tel.: 06421-32780
Mail:
burkhard.zurnieden@ekkw.de
Gemeindesekretariat:
Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de
Küsterin (für Gottesdienste,
Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Siebrands,
Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail: [marburgphilippshaus.
kindertagesstaette@ekkw.de](mailto:marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de)
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußertor 1, Tel.: 23336
Mail: bft.kinderhort@ekkw.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de
Pfarramt I
 Pfarrer Joachim Simon
 Tel. 23745
 Mobil: 0178 1538436
 Mail: joachim.simon@ekkw.de
Pfarramt II
 Pfarrer Wolfgang Huber
 Tel. 23387
 Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de
Gemeindebüro
 Liebigstr. 35, 35037 Marburg
 Tel. 23745, Fax 952565
 Gemeindegemeinschaft in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
 Di / Do / Fr 10–12 Uhr
 Im August und September nur zeitweise besetzt.
Küster: Stefan Heinisch
 Tel. 0175 7236275
Hausmeister
 (Räume Philipppshaus):
 Thomas Nüsch
philippshaus@gmx.de

Philipppshaus

Konfirmanden
 Di 17-18.30 Uhr
 (außer in den Ferien)

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags
 18.45 Uhr Orgelbesper
 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
 20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgeltempore)

samstags
 17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche, bei schönem Wetter draußen hinter St. Jost
sonntags
 11.00 Uhr Gottesdienst

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich getraut wurden:
 Julia und Stefan Becker

Kirchlich bestattet wurden:
 Kurt Weber, 81 Jahre
 Walter Köhler, 83 Jahre

Universitätsgottesdienste zum Thema „Empathie“ im Wintersemester 2021/2022

Den Auftakt der Universitätsgottesdienste in diesem Wintersemester bildet der Gottesdienst am 24. Oktober um 11 Uhr in der Universitätskirche mit Prof. Dr. Angela Standhartinger zum Thema „Der liebe Jesus und das Schwert“ (Mt 10, 34-39), Musik: Gerold Vorrath.

Weitere Gottesdienste folgen am 17. November (Buß- und Bettag um 18 Uhr) mit Bischöfin Beate Hofman und am 5. Dezember (2. Advent) mit Prof. Dr. Marcell Saß, und wir laden ein zu einer biblischen Spurensuche zum Thema „Empathie“.

Den Abschluss der Reihe bil-

det der Liturgy-Specific-Art-Gottesdienst am 30. Januar 2022 mit dem Schweizer Künstlerduo Huber & Huber sowie dem Universitätsprediger Prof. Dr. Thomas Erne.

„Imagine all the people“ – Stellt Euch vor, Empathie würde die Welt durchdringen!

Erntedank am 2. und 3. Oktober

Das Erntedankfest können wir in diesem Jahr nur in der Universitätskirche feiern, da die St. Jost Kapelle wegen der Neugestaltung des Vorplatzes gesperrt sein wird. Dafür feiern

wir zweimal Erntedank: und zwar am 2. Oktober um 17 Uhr in Form der Wochenschlussandacht und am 3. Oktober um 11 Uhr in Form eines Abendmahlsgottesdienstes. Der Altar der

Universitätskirche wird mit Erntegaben geschmückt sein. Erntegaben können gerne bis zum Samstagmittag abgegeben werden.

Foto J. Simon



Gemeindenachmittag im Philipppshaus

Am Donnerstag, dem 14. Oktober, laden wir wieder um 15 Uhr zu einem Gemeindenachmittag ins Philipppshaus ein. Thema: „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da! – Der

Herbst in Liedern, Gedichten und Geschichten.“

Für Interessierte bieten wir einen Bus-Transfer vom Ortensberg zum Philipppshaus an.

Abfahrt um 14.30 Uhr an der

Bushaltestelle Georg-Voigt-Straße.

Falls Sie mit dem Bus befördert werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

Jubelkonfirmationen

Am 10. Oktober feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation für alle, die im Jahr 1971 von Pfr. Adamek und Pfr. Lotz konfirmiert worden sind.

Wir möchten am 7. November auch die Diamantene Konfirmation feiern und dazu herzlich einladen.

Alle, die vor 60 Jahren im Jahr 1961 in der Universitätskir-

chengemeinde konfirmiert wurden und an der Diamantenen Konfirmation teilnehmen möchten, mögen sich bitte im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail melden.

Corona

Bis auf Weiteres gelten in den Gottesdiensten der Lukas- und Paulusgemeinde die bisherigen Corona-Regeln, damit alle Menschen unabhängig von ihrem Corona-Status teilnehmen können: Abstand, medizinische Maske beim Kommen, Gehen und Singen sowie Erfassung der Namen und Adressen – nur für diesen Zweck und nur für vier Wochen. Bei allen anderen Veranstaltungen gilt zusätzlich die 3-G-Regel: Wer nicht doppelt geimpft oder genesen ist, muss aktuell getestet sein. Ein solcher Test kann kostenlos im Gemeindehaus gemacht werden. Bei Kindern und Jugendlichen reicht es, wenn sie regelmäßig im Kindergarten bzw. in der Schule getestet werden.

Besond. Veranstaltungen

Die Corona-Regeln können Sie dem vorangestellten Text entnehmen.

Teenkreis

So 3.10., 18.00 Uhr (Paulus)

Lukas-Treff

Do 7.10., 15.00 Uhr (Lukas)

Offener Gemeindehauskreis

Do 21.10., 19.30 Uhr (Lukas)

Konzert „Ex Oriente Lux“

mit J. Boss, U. Knoop und A. Kirli. So 24.10., 19.00 Uhr (Paulus), Eintritt frei, Spende erbeten

Klimakrise:

Was wir tun können

Offener Gemeindeabend mit Thomas Arndt

Mi 27.10. 19.30 (Paulus)

mittendrin

Fr 29.10., 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 11.10-24.10.)

Gottesdienst um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. In Paulus zeitgleich Kindergottesdienst (mit Anmeldung).

Gospelchor „In Spirit“
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Action Teens (10-12 Jahre)
Mi 15.00-16.30 Uhr (Paulus)

Action Kids (6-10 Jahre)
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kids Club (5-6 Jahre)
Do 15.00-16.00 (Paulus)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

in zwei bewegenden Gottesdiensten wurden direkt vor und nach den Sommerferien neun junge Menschen in der Lukas- und Paulusgemeinde konfirmiert: Paul Christ, Fabiana Cortazzo, Lea Döppner, Nancy Hartung, Amelie Herdam, Lilly-Malina Kaminski, Piet Laufhütte, Hannah Stahlhut und Alexander Trofimov. Wir wünschen ihnen von Herzen Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer

(Fotos: Christina Christ und Sigrid Lange)



Offener Gemeindehauskreis

Miteinander singen, still sein, beten und über einen biblischen Text oder eine Lebensfrage sprechen – dazu bietet der Offene Gemeindehauskreis mit Pfarrer Rahn Raum. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, dem 21.10. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche.

Online-Angebote

Die Gottesdienste aus der Pauluskirche werden weiter auf YouTube übertragen. Sie sind unter „lukaspaulusmarburg“ zu finden. Vortragsveranstaltungen kann man zum Teil per Zoom miterleben.

Teenkreis

Der Teenkreis trifft sich am Sonntag, dem 3.10. um 18.00 Uhr in der Pauluskirche. Diesmal gibt es eine Nachtwanderung mit Fackeln.

Klimakrise: Was wir tun können

Was ist zu tun, damit sich die Erde erholt und unsere Kinder und Kindeskiner fröhlich darauf leben können? Um diese Frage geht es bei einem Offenen Gemeindeabend mit dem Umweltbeauftragten des Kirchenkreises, Thomas Arndt, und Pfarrer Rahn am Mittwoch, dem 27.10. um 19.30 Uhr im Paulus-Gemeinde-saal.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet am ersten Donnerstag, dem 7.10. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin“ kommt am letzten Freitag, dem 29.10. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Freitag, 01.10.2021

Pfarrkirchengemeinde
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllein
Klänge-Stille-Räume

Samstag, 02.10.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht
zum Erntedank

Sonntag, 03.10.2021
Erntedankfest

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
14:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids &
Erwachsene zu Erntedank

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Vikar von Kiedrowski

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
11:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wöllein und KiTa

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Begrüßung der neuen
Konfirmanden

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Erntedank
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 07.10.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Ev. Werktagmesse

Samstag, 09.10.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 10.10.2021
19. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:30 Uhr Elisabethhof
Vikar von Kiedrowski
21:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Bluechurch

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Goldene Konfirmation

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp
Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Elisabeth und Daniel Wegner,
Pfr. Henke
IJM-Aktionstag (International
Justice Mission)

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikantin Klatt
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Klatt
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

- = mit Abendmahl
- = Abendmahl mit Traubensaft
- = Abendmahl in Form der Ev. Messe
- = meditativer Gottesdienst
- = Familiengottesdienst
- = mit besonderer Musik
- = mit anschließendem Beisammensein
- = mit Kinderbetreuung
- = mit Videoübertragung

Donnerstag, 14.10.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Werktagmesse

Samstag, 16.10.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 17.10.2021
20. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelchen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Konfirmationsjubiläum

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Lektorin Kellner

- Anzeige -

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND
FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e.V.

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0
E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk
von Kurhessen-Waldeck

55 Jahre
Kerstin-Heim



1962-2017
www.kerstin-heim.de



Pflanzen der Bibel

Wein

Gott gebe dir vom Tau des
Himmels und vom Fett der Erde und
Korn und Wein die Fülle.

1. MOSE 27,28

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Dr. Popp
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Dr. Popp

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Christ

Donnerstag, 21.10.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagmesse

Samstag, 23.10.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 24.10.2021 21. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Scholl
Verabschiedung
Pfarrerinnen Scholl
10:30 Uhr Elisabethenhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Standhartinger
Universitätsgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Dekan i.R. Staeger

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Jubelkonfirmation (Jg. 1950)

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Löffert
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 28.10.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagmesse

Samstag, 30.10.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht zum Reformationstag

Sonntag, 31.10.2021 Reformationsfest

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
Abendmahlsgottesdienst
coronagerecht mit Einzelkelchen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wollenstein

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

Justus Keller

Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099

Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

- Anzeigen -



WUSSTEST DU, dass ...

... 90 % der deutschen
Brote technische Enzyme
enthalten?
Nicht bei uns!

**Gutenbergstraße 11
Ketzerbach 13a
Neue Kasseler Straße 24a
Marburger Straße 30 (Cappel)**



Altenpflegeheim TABOR

Bei uns sind Sie umsorgt

Unser pflegerisches Ziel ist
eine **professionelle und
beziehungsorientierte Pflege**.
Wir achten auf die Individualität
des Einzelnen, um eine bestmögliche
Pflege und Lebensqualität zu erzielen.

 **Dürerstraße 30
35039 Marburg
Tel: 06421 967-500
E-Mail: heimleitung@tabor.de**

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach
Absprache,
derzeit keine Andachten
geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6,

Ökumenische Gottesdienste
01. Okt., 10.00 Uhr: Pfr. Simon
15. Okt., 10.00 Uhr: Pfr. Simon
29. Okt., 10.00 Uhr: Pfr. Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15.45 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.30 Uhr

Aura-Marburg – Tagespflege
im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,
07.10., 21.10.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
wg. Corona z. Zt. keine Gottes-
dienste

Stationsandachten im Psychiatriischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr, ökum. Gottes-
dienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr, Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail:

c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Gesprächskreis „Glaube“ im
Stiftsaal der Dr. Wolff'schen
Stiftung, Bachweg 15:
28. Oktober, 15.30 bis 17.00
Uhr: „Wir sind Heilige“ – Kirche
in der Reformation

Chor „Frische Töne“: Proben
derzeit im Haus der Chöre!

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt: frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Neue Räume für unsere Kita im Stadtwald

Schon lange ist die Raumsitu-
ation für unsere evangelische
Kita im Stadtwald problema-
tisch. Das Gebäude am Wald-
rand in der Graf-von-Staufen-
bergstraße ist baufällig und er-
füllt nicht mehr die Anforderun-
gen an eine moderne Kita-Ar-
beit.

Verschiedene Problemlö-
sungsvarianten wurden in den
zurückliegenden Jahren disku-
tiert. Und jetzt endlich wird
sicht- und greifbar, was für un-
sere Kita-Kinder und für das
dort arbeitende engagierte
Team als endgültige Lösung für
die weitere Kita-Arbeit kommen
wird: ein Familienzentrum als
zweigeschossiger Neubau mit
einer vielfältigen Freianlage,
dessen Fertigstellung für das 3.
Quartal 2022 angestrebt wird.

„Am 2. Dezember 2020 ha-
ben wir hier in der Rudolf-Breit-
scheid-Straße den Grundstein
für den Neubau der Kinderta-
gesstätte Stadtwald gelegt –
nun können wir schon das
Richtfest zusammen feiern“,
sagte Oberbürgermeister Dr.
Thomas Spies. „Wir freuen uns
ganz außerordentlich, dass hier
ein Zentrum für Familien ent-
steht, das barrierefrei, inklusiv
und vielseitig nutzbar ist.“ Bür-
germeister, Umwelt- und Bau-
dezernent Wieland Stötzel hob
den Neubau als zukunftswei-
sendes Großprojekt im Stadt-
wald hervor: „Bei den Planun-

gen wurden die verschiedenen
Bedarfe mitbedacht und auf
Funktionalität geachtet. So
kann sich beispielsweise die
Mensa bei Veranstaltungen
zum Vorplatz öffnen und ihre
Möglichkeiten somit räumlich
erweitern. Selbstverständlich
gibt es auch notwendige Funk-
tionsbereiche wie Abstellflächen
für die Kinderwagen und Fahr-
radstellplätze.“

Stadträtin und Jugenddezer-
nentin Kirsten Dinnebieg gab
Hintergrundinformationen zum
steigenden Bedarf an Kinderbe-
treuung im Stadtwald: „Im
Stadtteil besteht der Wunsch,
die Kindertagesstätte in kirch-
licher Trägerschaft und die Krip-
peneinrichtung der IKJG an ei-
nem zentralen Ort im Quartier
zusammenzufassen. Zudem
benötigt die hier ansässige Bet-

tina-von-Arnim Schule als Inklus-
sive Schule Erweiterungsflä-
chen für ihren ebenso steigen-
den Bedarf.“ Vor diesem Hinter-
grund wurde beschlossen, ei-
nen Ort mit vielseitigen Nutzun-
gen zu schaffen und den Ge-
danken der Inklusion
übergreifend zu realisieren.
„Und hier setzen wir ein Zei-
chen für einen Ort, der sich von
der Kaserne zu einem lebendi-
gen Stadtteil entwickelt hat“, so
Spies.

Im Obergeschoss des zwei-
geschossigen Neubaus befin-
den sich der künftige Kitabe-
reich und der Bewegungsraum
mit Lager. Den drei Gruppen-
räumen, in denen jeweils maxi-
mal 25 Kinder betreut werden
können, sind jeweils Differen-
zierungsräume und Sanitärräu-
me zugeordnet.



Vertreter/innen der Stadt und der künftig im Haus beheimateten In-
stitutionen beim Richtfest für das Familienzentrum im Stadtwald.

Foto: Patricia Grähling, Stadt Marburg

„verliebt“

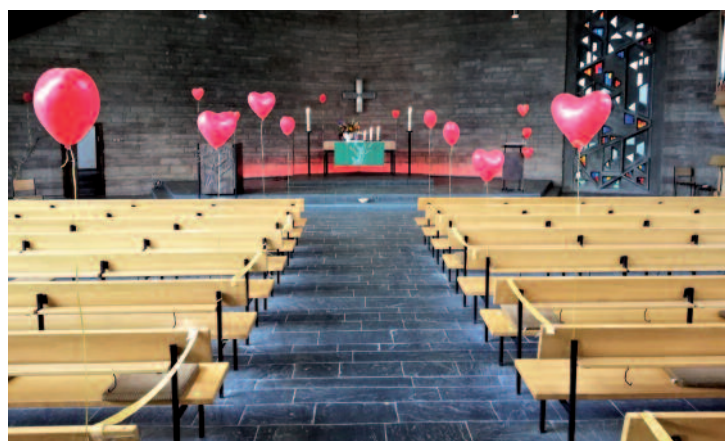
Unter diesem Motto fanden in
diesem Jahr drei ökumenische
Gottesdienste für die Schulan-
fänger und Schulanfängerinnen
der Sophie-von-Brabant-Schule
statt. Passend zum Motto war
der Gottesdienstraum in rotes
Licht gehüllt und mit roten Herz-
luftballons geschmückt, von de-
nen einige am Gottesdiensten-
de von den Kindern mit guten
Wünschen für den Schulbeginn
in den Himmel geschickt wur-
den. Gemeindefreferentin Jenni-
fer Posse und Pfarrer Christoph
Seitz entdeckten mit dem Kin-
dern, wie schön die Liebe ist
und wie vielfältig sie diese be-
reits jeden Tag in ihrem Leben

erfahren. Auch die unsichtbare
Liebe Gottes!

Die Stärkung und Ermutigung
durch diese Liebe Gottes auf
dem Weg in die Schulzeit und

für ein liebevolles Miteinander
in der Schulklasse fand Aus-
druck in der persönlichen Seg-
nung der Kinder.

Foto: Seitz



Konfirmation 2021



v.l.r.: Christopher Combé, Mathilda Werner, Tessa Ebert, Elsa Stremme, Liv Altfeld, Johanna Achenbach, Mary Joline Fries.

Foto: Gerrit Schulte

Am 11.07. haben in einem feierlichen Gottesdienst in der Elisabethkirche unsere sieben Konfirmanden „Ja“ zu ihrer Taufe gesagt und zum ersten Mal das Abendmahl als mündige Christinnen und Christen gefeiert. Ein herzlicher Dank geht an das gesamte Küsterteam der Elisabethkirche für die großartige Unterstützung. An Bezirkskantor Nils Kuppe, Manuel Haim und Henrike Behrens für die schöne musikalische Gestaltung. Trotz Maskenpflicht und Abstand war es fast wie „früher“ und für das Gruppenfoto haben wir uns die Freiheit erlaubt, die Masken für einen kurzen Moment abzunehmen.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37
(1. Stock), Pfarrerin:
Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin:
dienstags 11.30 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung
E-Mail:
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37
(1. Stock), Sekretärin:
Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin:
freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-
Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt,
Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre (Kontakt:
Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht: im-
mer dienstags 15.00-16.30
Uhr, außer in den Schulferien
(Kontakt: Pfarramt, Tel.
32658)

Hauskreis nach Absprache
und Teilnehmerzahl in der Kir-
che oder im Gemeinderaum
(Kontakt: Annette Otterbach
162215)

Mittwoch

Frauenkreis 1. Mittwoch im
Monat. (Kontakt: Pfarramt,
Tel. 32658 oder Familie Kers-
ten)

Geburtstags-Nachmittag:
(Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658
oder Dorothea Danner, Tel.
32697)

Freitag

Feierabend! 14-tägig ab 19.30
Uhr in der Kirche. (Kontakt:
Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wö-
chentlich in der Markuskirche.

Gemeindewanderung

Nach unserer Sommerpause sind am Sonntag, dem 10. Oktober alle Interessierten wieder herzlich eingeladen, an der Herbstwanderung teilzunehmen. Wir treffen uns um 13:00 Uhr an der Markuskirche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für alle Veranstaltungen und Aktivitäten gelten die aktuellen Regelungen bzgl. COVID-19. Darum lohnt sich ein Besuch auf unserer Homepage: <https://markuskirche.ekmr.de>. Dort finden Sie aktuelle Informationen, den Link zu unserem YouTube-Kanal und unser Hygienekonzept. Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter, um direkt informiert zu werden. Dazu senden Sie einfach eine Mail an: manuel.haim@gmx.de.

Gemeindeveranstaltungen

Alle Veranstaltungen sind weiterhin unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um wöchentlich über alle Termine und Änderungen informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an manuel.haim@gmx.de.

Erntedank

Am Sonntag, dem 3. Oktober feiern wir um 11.00 Uhr unseren Erntedankgottesdienst in der Markuskirche. In diesem Jahr wird der Gottesdienst, soweit es möglich ist, wieder in Kooperation mit der KiTa Emil-von-Behring-Straße und Pfarrerin Annika Wölfel gestaltet. Die Predigt wird als Audio-Datei auf unserer Homepage veröffentlicht. Ob in die-

sem Jahr im Anschluss an den Gottesdienst wieder unser gemütliches Beisammensein stattfinden kann, entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über Ernte-Spenden für den Altar. Alle Erntegaben werden der Marburger Tafel übergeben.



Erntedank im Fahrstuhl der Markuskirche 2020. Foto: Annika Wölfel



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Web: richtsberg.ekmr.de

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr

Jungpfadfinder

Mi, 17.00-18.30 Uhr Wölflinge

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr

Konfi-Zeit

Di, 16.00-18.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr
(28.10.)

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr
(05.10.)

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Eindrücke aus den Sommerfreizeiten 2021

Zwei ereignisreiche Sommerfreizeiten am Edersee liegen hinter uns. Insgesamt 14 Tage waren wir mit Mitarbeitenden und Teilnehmenden auf der Halbinsel Scheid. Mit vielen engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben wir auch diesen Sommer wieder bei der „Kirche Unterwegs“ mitgemacht, rund um den Edersee

Kinderprogramm angeboten und zwei Gottesdienste gehalten. Besonders schön waren die Workshops im Ballonknoten. Wir haben das Kinderprogramm in einer Ballon-Show mitgestaltet und im Anschluss selbst Ballonhunde, Schwerter oder Blumen für die Kinder geknotet. Abendandachten, gemeinsames Klettern oder das

Maislabyrinth, Baden, Kanufahren, Lagerfeuer- und Spielabende haben unsere Freizeit abgerundet. Ein besonderer Dank geht dieses Jahr an unsere zahlreichen Mitarbeitenden, die die Freizeit zu einem sehr schönen Erlebnis gemacht und dabei für sich viel gelernt haben. Auch Gott sind wir sehr dankbar, da wir sein Wirken und seinen Schutz erleben durften.

Ronja Wiese, Fotos: privat



Der Konfi-Kurs hat begonnen

Ende August hat für Nico Altmann, Marcel Edich, Christian Hartmann, Konstantin Kuzin, Mario-André Kleußer, Malvin-Andy Konnerth, Santino Lehr, Alexander Lungren, Dustin Mündel, Evelin Vassilenko, Alexander Wensel, Verena Windholz und Viktoria Wolf ihr Konfi-Jahr angefangen. In den ersten Wochen sammelten sie Erfahrungen in und mit der Kirche. Vom 15. bis 18. September ging es dann gemeinsam auf Konfi-Freizeit am Edersee, wo die Jugendlichen auf dem neuen „Kirche Unterwegs“-Gelände viel Zeit am See und bei verschiedenen Freizeitaktionen verbringen konnten. Thematisch tauchten wir in „Geschichten von und mit Gott“ ein.

Lust auf Tanzen und Gemeinschaft?

Der Tanzkreis kommt an jedem 1. und 3. Dienstag eines Monats zusammen. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Kirchenraum der Emmauskirche. Statt auf der Fläche tanzen wir zukünftig im Sitzen, so dass Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, auch teilnehmen können. Wir tanzen 60 Minuten lang. Zwischendurch gibt es Übungen aus dem Gedächtnistraining zur Entspannung. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Wenn Sie Lust auf einen entspannten, fröhlichen Nachmittag in Gemeinschaft haben, sind Sie herzlich willkommen. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei: Helga Schewe, Tel.: 06421-6 53 62.

Helga Schewe

Neue Gottesdienstregelung für die Emmauskirche

Im September haben wir die Gottesdienste in der Emmauskirche wieder aufgenommen. Die Gottesdienste wechseln sich im vierzehntägigen Rhythmus mit den Telefongottesdiensten ab. Der Kirchenvorstand beendet mit dieser Regelung die „Gottesdienstpause“ in der Emmauskirche, in der aufgrund der Corona-Pandemie nur unregelmäßig Feiern stattfanden. Andererseits sollen die Telefongottes-

dienste als ein gutes und sinnvolles Angebot für die Gemeindeglieder beibehalten werden, denen ein Gottesdienstbesuch aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Im Gottesdienstkalender der KiM und auf unserer Homepage finden Sie künftig die Angaben, welche Gottesdienstform gefeiert wird. Die Präsenzgottesdienste in der Thomaskirche werden wie gewohnt beibehalten.

Gottesdienste im Oktober

Übrigens: Am Sonntag, dem 3. Oktober, begrüßen wir die neuen Konfis im Erntedankgottesdienst um 11.00 Uhr in der Thomaskirche.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 10. Oktober, feiern wir einen Themen-Gottesdienst (Thomaskirche, 11.00 Uhr), der das Thema moderner Sklaverei auf-

nimmt. Die Organisation International Justice Mission (IJM) führt seit Jahren erfolgreich Ermittlungen zur Aufdeckung von Sklaverei weltweit durch und mobilisiert Hilfe für die Opfer. Den Gottesdienst gestalten u. a. Elisabeth und Daniel Wegner, die sich für die IJM in Deutschland engagieren und die Arbeit vorstellen.

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischniewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel
II mit Ronhausen und Bortshau-
sen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

03.10. Frenzl
10.10. Berger
17.10. Sprenger
24.10. Kreuder

Aktuelle Informationen zu den
Gottesdiensten finden Sie auf
unserer Homepage
www.ev-kirche-cappel.de.

Besondere Gottesdien- ste, Veranstaltungen

01.10. 15 Uhr Erntedank-GD der
Kita. PGH oder Kita-
Gelände. Kita-Team,
Zeeden
24.10. 18 Uhr ökumenischer
Gottesdienst.
St. Franziskus. Näder,
Zeeden
31.10. 18 Uhr meditativ Gottes-
dienst. Wischniewski

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

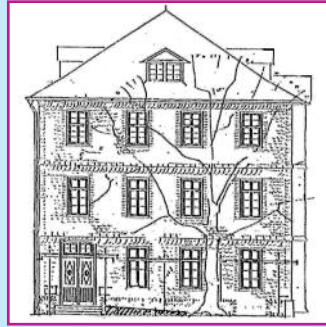
Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Herzlich willkommen zum Winter-
semester in Marburg mit hoffent-
lich vielen Gelegenheiten, sich
persönlich zu treffen. Wir planen
in Präsenz; falls das nicht möglich
sein sollte, werden wir die Veran-
staltungen digital anbieten.
Bitte informieren Sie sich auf un-
serer Homepage – oder rufen Sie
einfach an!

Semesterstart:
Dienstag, 19.10., 18.00 Uhr

Hebräisch (ab 25.10.):
montags, 8.30 – 10.00 Uhr

Griechisch (ab 25.10.):
montags, 10.00 – 12.00 Uhr

Philosophie (ab 20.10.):
mittwochs, 14.00 – 15.30 Uhr

Syst. Theologie (ab 22.10.):
freitags, 9.00 – 11.00 Uhr

**Wanderung durch den
südlichen Burgwald**
Samstag, 30.10., 9.10 Uhr

Montags-Topf
Montag, 25.10. 18.00 Uhr

Stadtspaziergang: Reformation
Mittwoch, 27.10., 15.30 Uhr

Allgemeine Infos

Weitere Infos und Anmeldung:
Aufgrund der aktuellen Lage mel-
den Sie sich bitte zu jeder Veran-
staltung an:
www.studienhaus-marburg.de.

Das Studienhaus ist in der Regel
Mo. bis Do. von 9 – 16 Uhr und
Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Allen Lehrenden und Lernenden
wünschen wir einen guten Start in
das Wintersemester 2021/22!
Der Programmflyer der ESG liegt
im Hans von Soden-Haus aus,
kann aber auch über das Sekreta-
riat der ESG bezogen werden.
Eingesehen werden kann das
Programm unter: www.esg-marburg.de.

Montag, 18.10.
Vorlesungsbeginn

Mittwoch, 20.10.
19:00 Uhr Begrüßung der neuen
Vilmarshausbewohner im Hans von
Soden-Haus

Mittwoch, 27.10.
19.00 Uhr Semestereröffnungs-
gottesdienst in der Elisabethkir-
che. Wir bitten um Gottes Segen
für das neue Semester.
20.30 Uhr Empfang zur Semester-
eröffn. i. Hans von Soden-Haus.

Freitag, 29.10. – Sonntag, 31.10.
MAK-Fahrt zum Himmelsfels

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theater-
gruppe
mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Abendessen und weiteres
Programm (s.o.)
donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltun-
gen unter Corona-Vorbehalt. Bitte
beachten Sie hierzu die aktuellen
Hinweise auf unserer Webseite.



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpf. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de

Los geht's:
Wintersemester 2021/22!
Die Katholische Hochschulge-
meinde wünscht allen Studieren-
den, Lehrenden und Mitarbeiten-
den der Universität Marburg einen
guten Start ins neue Semester!

Semesterstart

Semesterstartgottesdienst
Sonntag – 24.10. um 18:00 Uhr
St. Peter und Paul,
Biegenstraße 18

KHG Abend
Mittwoch – 27.10.
18:30 Uhr I Prayer
19:15 Uhr I Geniales Programm
(siehe: www.khg-marburg.eu)
Ort: siehe Webseite

Hochschulgottesdienst

**sonntags – 03.10. / 10.10. /
17.10. / 24.10. / 31.10.**
18:00 Uhr St. Peter und Paul,
Biegenstraße 18

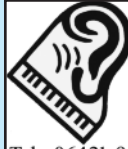
Weitere tolle Aktionen?

Schau auf der Webseite oder auf
unserem Instagramaccount
„khgmarburg“ vorbei!

Neue Adresse

Das KHG-Büro ist ab Mitte
Oktober unter einer neuen
Adresse zu finden!
Biegenstraße 30
Öffnungszeiten: siehe Webseite

- Anzeige -



**Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

montags:
17.00 – 19.00
compass-culture-cafe – online

mittwochs:
18.00 – 20.00
„Queer & friends Cafe“ – online
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags
16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags
17.00 – 19.00
compassculture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

16.00 – 20.00 Uhr
MR-Blochmannplatz oder
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;
aktueller Standort-Plan bei
Instagramm: [#ansprechbar_ejm](https://www.instagram.com/ansprechbar_ejm)

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
www.ejmr.de

Kinder- und Jugendhaus
Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Kinder-Sommerlager mit Wikingerfeeling

Was haben eigentlich die Wikinger geglaubt und was haben sie gemacht, als ihnen jemand vom christlichen Glauben erzählt hat? Rund um diese Fragen gestalteten Mitarbeitende der ejm und des CVJM Ebsdorfergrund in

Münhausen in den Sommerferien eine einwöchige Kinderfreizeit mit 65 Kindern im Alter zwischen 8-12 Jahren. Bei tollem Wetter gab es viele spannende Geschichten über die Wikinger, eine tolle Gemeinschaft, viele

neue Freundschaften und ein actionreiches Programm, bei dem sogar zwei Wikingerboote gebaut wurden. Es war eine tolle Woche, in der sowohl für Kinder als auch die Teamenden Gott ganz vielfältig sichtbar geworden ist.

Start Up - Mitarbeiterschulung in den Herbstferien

Wer einmal als Teamer*in beim Konfi@Castle dabei war oder bei den YouGo's mitgewirkt hat, will immer wieder dabei sein. Das ist für die interessierten Jugendlichen auch möglich. Grundlaged hierfür ist eine Grundausbil-

dung in der Gruppenleitung, die „Start Up“ heißt. Die ejm bietet diese „Start Up-Schulung“ wieder in der ersten Herbstferienwoche an. Von Montag, dem 11.10. bis Freitag, dem 15.10. fahren sie ins FreizeitHaus, wo sie zusam-

men sehr viel ausprobieren, üben, lernen, spielen und natürlich auch essen und wohnen. Wer sich dafür interessiert, kann sich unter www.ejmr.de anmelden oder bei den Mitarbeitenden der ejm informieren.

Surprise-Jugendfreizeit führte nach Tschechien

„Egal wie die Coronazahlen sich entwickeln, wir werden in den Sommerferien zusammen irgendwie, irgendwo 14 Tage eine Jugendfreizeit durchführen!“ Dieser zuversichtlichen aber vagen Zusage trauten wohl nicht viele Jugendlichen, so dass Diakon Markus Klonk diese Zu-

sage nur mit drei Teilnehmenden erfüllte. Gemeinsam überlegten und planten sie, wo sie etwas Unbekanntes und Fremdes entdecken könnten und dabei nicht in größere Coronahochburgen rutschen würden. Das Ziel wurde Tschechien. Eine Woche verbrachten sie an einem Stausee

und anschließend eine Woche in Prag mit einem Tagesausflug nach Theresienstadt. Es war miteinander eine sehr intensive Zeit und das Resümee der Jugendlichen war: „Toll, dass wir alles komplett mitbestimmen konnten und so viel Neues erlebt haben“



„Lass ma´ raus geh`n“ im nasskalten Marburger Sommer

Auch in diesen Sommerferien war die ejm-AnsprechBAR im ganzen Kirchenkreis Marburg mit einem kleinen Tages-Ferienangebot unterwegs.

Von Winnen über Lohra bis Ebsdorf, Cappel und in Marburg packten die Mitarbeitenden ruckzuck viele Spiel- und Aktionsmöglichkeiten aus und er-

möglichten den Kindern und Jugendlichen einige Stunden vergnügliche Ferienzeit – meistens jedenfalls.

Das Wetter spielte in diesem Jahr nicht überall richtig mit und so wurde es manchmal auch ganz schön nass und kalt. Aber dennoch: „Schön war es doch meistens“!

City Sound-Festival trotz Corona

Das zweitägige Musikfestival „City Sound“ fand Anfang August wieder im Rahmen des Marburger Hafenfestes auf den Lahnwiesen statt. Nachdem es im vergangenen Jahr ausfallen musste, waren alle Mitwirkenden der ejm und des Sankt-Martin-Hauses froh, zusammen mit dem Kulturverein „Bif-röst“ wieder Jugend-Musikkultur auf einer Bühne präsentieren zu können.

Foto: ejm

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Los geht's mit stärkenden Kursen – Neues für Kinder und Jugendliche

Lieber drinnen oder draußen? Tierisch gut wird der Tag mit Anna und ihren wunderbaren Tieren: Die Esel, Ponys, Kaninchen und Minischweine warten schon in Moisch. Im neuen Radioworkshop wird es spannend, denn die Kids produzieren im Radiostudio ihre Sendung selbst mit. An Aktiv-Samstagen werden im Kindernästkurs „coole Turnbeutel“ genäht oder Lieblingstiere getöpft. Ganz neu ist „BEATBOXEN“ – Musik und Rhythmus mit Mund und Gesicht machen mit dem Europameister BABELI (Robin Calderolla). Im Workshop „Babysitter werden – mit fbs- Führerschein“ werden angehende Babysitter ab 14 Jahre fit gemacht für ihren Betreuungsjob in der Familie. In den Herbstferien wird die fbs-Küche zur Kochwerkstatt! Fünf Tage kochen sich die Kinder durch die Welt: „Wir kochen über den Tellerrand hinaus“.

Kreativ bis künstlerisch

Konzentriert wird in kleinen Gruppen gemalt und gezeichnet, und es werden tolle Motive mit Farben, Pinseln, Stiften oder Schwämmen auf Leinwände oder Papier aufgebracht. Der individuelle Prozess – unterstützt von den Kursleitenden – ist oft eine erstaunliche Erfahrung. Besonders inspirierend ist die Arbeitsatmosphäre im Atelier Cölber Mühle oder in der Keramikwerkstatt „Ton und Steine“ in Nesselbrunn. Wer gerne mit Schriftstilen experimentiert, kann beim Handlettering-Workshop die Buchstaben zum Tanzen bringen und Karten sowie andere Werkstücke nach Hause tragen.

Neu ist das Angebot „Easy Gardening“ – Gärtnern für Anfänger*innen und Fortgeschrittene – Schauen, erkennen, planen und genießen“. Wir begleiten Sabine Köhler durch ihren Garten und versuchen Pflanzen und Blumen zu erkennen bzw. zu bestimmen. Und schon gewusst? Nähen ist voll im Trend, und deswegen sind die Kurse so gut angefragt.

Eltern-Kind-Kurse am Start

Hierzu zählen zum einen Kurse zur Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung im ersten Lebensjahr wie „PEKiP“. Es ist ein Wechsel zum Onlineformat möglich oder bei schönem Wetter gestalten sich Treffen im Park. Auch im „Drop in“ trifft man sich am Spielplatz auf Picknickdecken. „Schmuse- und Bewegungsspiele“ finden wieder im Mehrgenerationenhaus statt und auch ein Elterncafé „Meetingpoint für Eltern mit kleinen Zwergen“ zum allgemeinen Kennenlernen und Austausch ist im Angebot. Das allseits beliebte „Babyschwimmen“ kann wieder besucht werden. Ebenso finden Beratungsspaziergänge statt oder Elterntrainings in Anlehnung an „Starke Eltern – Starke Kinder“. Wir bleiben aber auch weiterhin digital für Sie da. Es gibt wöchentliche Onlineworkshops zu Themen wie Beziehungsvolle Babypflege, Babyschlaf, Beikost-einführung oder Stoffwindeln und offene Fragestunden rund um's Baby.

Das „Kennenlernportal“ für Eltern mit kleinen Kindern ermöglicht Eltern eine schnelle Kontaktaufnahme zu anderen Eltern. Je nach Lage können fortlaufend Angebote hinzukommen, deshalb schauen Sie immer mal

wieder auf unserer Homepage vorbei unter dem Fachbereich "Leben mit Kindern". Der deutsch-italienische Familientreff trifft sich derzeit online, und Sie können sich an der Entwicklung eines italienischen Hörspiels beteiligen.

Gesund, bewegt, entspannt!

Hier bieten wir Ihnen ein buntes Kursprogramm. Darunter sind Kurse wie Yoga – Zumba – Pilates – Qi Gong – Rückenfitness – Beckenbodentraining – Faszientraining – Klangschalenworkshops – Atemkurse – Tanzkurse. Abhängig von den aktuell geltenden Corona-Regeln können unsere Kurse z. T. auch online stattfinden. Mit dieser Flexibilität freuen wir uns auf Sie und auf Euch! Köstlich wird die „Vegetarische Reise nach Israel“ am 29.10., denn die Israelische Küche ist im Trend! Besonders Vegetarier*innen sind begeistert von den außergewöhnlichen Gemüsekombinationen und den neuen exotischen Gewürzen und Zutaten.

„Gott und die Welt“ und „Persönlichkeit und Kommunikation“

Hier erwartet Sie ein breites Spektrum von Kursen, in denen Sie z.B. die Gewaltfreie Kommunikation erlernen, über einen Workshop der zeigt, dass Humor mehr ist als Lachen, bis hin zur Fahrradtour zu historischen Dorfkirchen; auch Angebote, die Ihre persönliche und spirituelle Entwicklung und Kompetenzen fördern: Deeskalation in anspruchsvollen Lebenslagen - Der „letzte Hilfe“ Kurs: Am Ende wissen wie es geht - Herausforderung Ruhestand – Krise oder



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo	09:00 – 12:00 Uhr
Di	09:00 – 12:00 Uhr
Mi	09:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr
Do	09:00 – 12:00 Uhr
Fr	geschlossen

Chance?!? – Online Spanisch lernen für Reisen und Urlaub – Meditation für AnfängerInnen – Einstieg in das Kreative Schreiben – Männer-Bibelgesprächskreis „Mann-Wort-Kreis“ – Meditative Wanderung – Offenes Adventssingen.

Einfach den QR-Code scannen – schon sind Sie bei uns!



Kommt ins Familiencafé – Herzlich willkommen!

Sonntags ist ab 15.30 Uhr geöffnet! Gemütlich Kaffee und Kuchen auf dem Kirchhof unter Bäumen oder drinnen, je nach Wetter und Coronasicherheit. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen. Für den Innenbereich gilt: 3 G. Eine Test- und Maskenpflicht besteht nicht für Kin-

der unter 6 Jahre.

Kontaktdaten werden zur Sicherheit über die Luca App oder eine Liste zur Nachverfolgung erhoben. Eltern haben die Aufsichtspflicht für ihre Kinder; der Kontakt zu anderen Kindern liegt ebenso in der Verantwortung der Begleitpersonen.





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken
Hasselstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Glücksspiel ermöglichen, aber Schaden begrenzen?

Über die Vor- und Nachteile des neuen Glücksspielstaatsvertrags

Haben Sie es gehört? Seit Juli dieses Jahres ist ein neues Gesetz, der neue Glücksspielstaatsvertrag, in Kraft getreten. In der neuen Form des „GlüStV“ ist geregelt, was Glücksspiel in Deutschland darf – und was nicht. Dieses Gesetz stellt gewissermaßen den Versuch dar, einerseits bestimmte Glücksspielformen wie neuerdings z. B. das Online-Glücksspiel, zu ermöglichen, dabei aber Rahmenbedingungen zu schaffen, um Spieler:innen vor den Schattenseiten des Glücksspiels zu schützen. Glücksspiel ermöglichen, aber Schaden begrenzen? Aus unserer Sicht als Fachberater für Glücksspielsucht ergibt sich hieraus ein klassischer Interessenkonflikt mit positiven und negativen Aspekten.

PRO:

Die Möglichkeit, sich in Spielhallen sperren zu lassen, hatte bisher zwei große Haken: Erstens gab es diese Möglichkeit nur innerhalb Hessens (und in Bremen) und zweitens waren die zahlreichen „Bistros“, in denen nur zwei Geldspielautomaten stehen, nicht an das Sperrsystem angebunden. Trotz einer Sperre weiterhin Glücksspiel zu betreiben war hierüber zwar unkomfortabler, jedoch weiterhin gut möglich. Zukünftig gilt, dass jemand, der sich in Deutschland sperren lässt, an allen öffentlich zugänglichen Geldspielautomaten gesperrt ist. Die Sperre erstreckt sich dann neuerdings sogar auf Sportwettbüros, Spielbanken und auch bestimmte Lotterien.

Sinnvolle Neuerungen sind zweifelsohne, dass das AutomatenSpiel z. B. durch ein Her-

absetzen des Maximaleinsatzes und der Gewinnquoten unattraktiver gemacht wurde.

Um zu überprüfen, ob sich Glücksspielanbieter auch an die neuen Regelungen halten, wurde weiter eine gesetzliche Grundlage für Testkäufe und -spielteilnahmen geschaffen. Hiermit soll zukünftig insbesondere die Einhaltung der Spielsperre und auch des Jugendschutzes gewährleistet werden.

Auch online gibt es mehr Kontrollmöglichkeiten als zuvor: durch ein zentrales Nutzerkonto soll sichergestellt werden, dass Glücksspieler:innen monatlich nur noch maximal 1.000€ verlieren können. Angesichts dessen, dass es hier bisher gar keine Limitierung gab, kann man von einem Schritt in die richtige Richtung sprechen.

CONTRA:

Der neue Glücksspielstaatsvertrag erscheint stark davon geprägt, den Glücksspielmarkt weiter zu legalisieren und zu liberalisieren. Privatwirtschaftliche Interessen und die Erzielung von Steuereinnahmen sind deutliche Motive des neuen Gesetzes. Das Online-Glücksspiel und Sportwetten sind bei den lizenzierten Anbietern nun legal. Es zeichnet sich bereits ab, dass das Angebot von Geldglücksspiel dadurch weiter anwachsen wird. Zahlreiche Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Nachfrage durch das gestiegene Angebot erhöht. Dabei erzielt die Glücksspielbranche nachweislich einen großen Teil ihres Gewinns durch glücksspielsüchtige Per-

sonen. Der Schaden, der hierbei entsteht, geht aber nicht nur zu Lasten der Betroffenen und ihrer Familien, denn auch hier ist die Studienlage eindeutig: der soziale Schaden der Glücksspielsucht trifft die ganze Gesellschaft.

Zahlreiche große Medienkonzerne, unter anderem die Bild-Zeitung, stürzen sich jetzt auf das Online-Glücksspiel sowie auf Sportwetten und bewerben ihre Produkte massiv.

Die Verbesserungen des Spieler:innen-Schutzes durch den GlüStV erscheinen gering. Spieler:innen dürfen immer noch bis zu 1000€ Einsatz im Monat verspielen. Welche Familie hat denn 1000€ im Monat zum „Verbrennen“ übrig? Ein Verlustlimit von 1000€ im Monat ermöglicht exzessives Spielverhalten und geht mit einer massiven Suchtgefährdung einher.

Einige der Kontrollmechanismen, die der GlüStV vorsieht, sind zudem technisch noch gar nicht gelöst, dennoch sind die Angebote bereits legalisiert. Die damit beauftragte gemeinsame Glücksspielaufsichtsbehörde der Länder in Sachsen-Anhalt mit Sitz in Halle befindet sich derzeit noch im Aufbau.

Unser Resümee: Der neue Glücksspielstaatsvertrag ist zum jetzigen Zeitpunkt nur ein kleiner Schritt für den Spieler:innenschutz, aber ein großer Sprung für die Glücksspielindustrie.

*Fachberater
für Glücksspielsucht
Sebastian Reinhard,
Holger Schmidt*

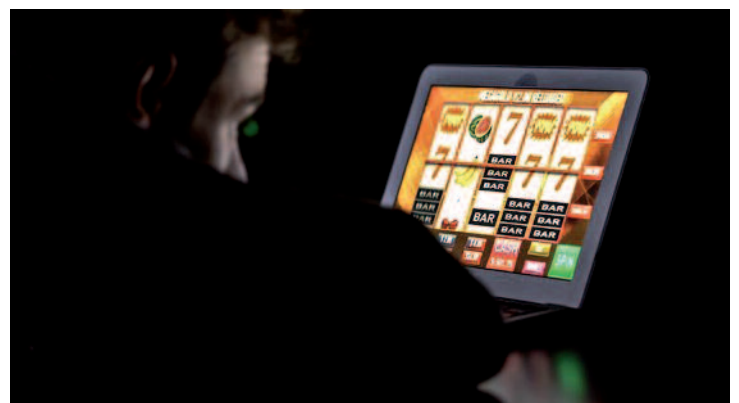


Foto: © istock – audioundwerbung

Befürchten Sie, von einer Spielsucht bedroht oder betroffen zu sein?

Die Fachberatung für Glücksspielsucht steht Betroffenen oder Angehörigen kostenlos und auf Wunsch anonym zur Verfügung. Tel. 0 64 21 – 26 0 33; www.suchtmr.de

Wertschätzende Sprache und Selbstvertrauen

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“

Mit diesem Zitat aus Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren wird deutlich, welche Einstellung von päd. Fachkräften vorgelebt und so auch von Kindern erlernt werden kann, wenn sie vor Herausforderungen stehen. Wir, das päd. Team der Kindertagesstätte Martin-Luther-Haus, finden es wichtig, den Kindern im Alltag bewusst auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Bedürfnisse, Gefühle, Meinungen und Interessen ernst zu nehmen und die Kinder zu bestärken, diese zum Ausdruck zu bringen.

Durch Wertschätzung, die auch in der Sprache geschieht, möchten wir als Fachkräfte dem Kind ein positives Bild von sich selbst und der Umwelt weitergeben. Die Kinder möchten sich ihr Wissen selbst aneignen, und

wir sind überzeugt, dass sie dazu Fachkräfte brauchen, die sie mit ihren Bedürfnissen interessiert, offen und wertschätzend begleiten, die sie beteiligen. In den letzten Jahren haben wir uns im TEAM durch vielfältige Fort- und Weiterbildungen stets Themen gewidmet, die sich mit wertschätzender, vorurteilsbewusster und gendersensibler Haltung und Kommunikation beschäftigt haben.

Eine Kollegin wirkt zusätzlich als Multiplikatorin in unserem Team, sie arbeitet aktiv in einer einrichtungsübergreifenden AG und besucht alle Fortbildungen zum Thema Sprache. So berichtet sie: „Zu Beginn einer der Fortbildungen haben wir genau zu unseren o. g. Überlegungen und der daraus resultierenden Haltung gearbeitet – so bezeichnet beispielsweise der „Adultismus“ die Höherbewertung der Maßstäbe und Anlie-

gen Erwachsener gegenüber denen von Kindern. Wenn Erwachsene davon ausgehen, dass sie intelligenter, reifer und kompetenter als Kinder und Jugendliche sind und daher über junge Menschen ohne deren Einverständnis bestimmen können...“ (Hg: Institut Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten Inklusion Berlin 2016).

Mir wurde im Umkehrschluss deutlich, wie gut es ist, sensibel mit diesem Bewusstsein umzugehen für eine gute Entwicklung der Kinder. Im zweiten Teil beschäftigten wir uns mit dem Erkennen von Macht in der Sprache. Unser Ziel ist, den Kindern durch eine zugewandte Sprache Wertschätzung entgegen zu bringen. Hierzu gehört: Anerkennung statt Lob, Beschreiben statt bewerten, Adultismus erkennen. Im Team wurden wir durch die Rückmeldungen aus der Fortbildung unserer Kollegin motiviert, erneut unsere Grundhaltung zum Thema zu reflektieren.

Es wurde deutlich, wie wichtig uns diese Haltung und unser Bild vom Kind im Hinblick auf eine positive Entwicklung der Kinder im Elementarbereich ist.

Darüber hinaus hat es uns darin bestärkt, wie entwicklungsunterstützend die von uns angewandte Marte Meo Methode ist, die darauf aufbaut, auf die Gefühle, Meinungen und Interessen der Kinder zu vertrauen – und so kann sich Selbstvertrauen, wie in der Aussage von Astrid Lindgrens` Pippi Langstrumpf, gut entwickeln.

*Aus der Evang. Kita
Martin-Luther-Haus:
Melanie Freiling,
Judith Sohn
und Sylke Skrotzki*



*Bild: Gemalt von
Philip und Clara.*



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

**Kita
Emil-von-Behringstr. 55**
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

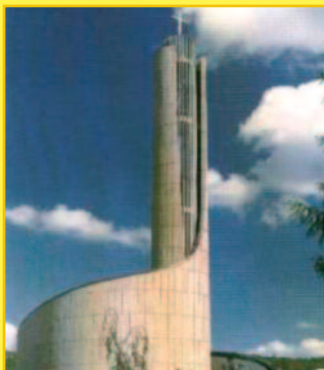
**Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker

**Kita
Berliner-Str. 2a**
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr
(außer in den Schulferien)
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

Ein harmonischer Tag mit meiner Familie.

Was erhoffen Sie für die Welt?

Frieden.

Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

Was macht Ihnen Sorge?
Der klimatische Wandel und das Ungleichgewicht zwischen reichen und armen Ländern.

Was hat Sie in Staunen versetzt?

Wie ich als kleiner Junge die Mondlandung live miterleben durfte.

Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Wenn ich am Abend dankbar auf ihn zurückblicken kann.

Was raten Sie Pessimisten?

Dankbar zu sein für die vielen vergessenen guten Tage.

Gibt es für Sie Orte der Inspiration? Wenn ja, welche?

Das „Haus der Stille“ im Kloster Gnadenthal.

Welcher Film hat Sie begeistert?

„Der Körper meines Feindes“ von Henri Verneuil, mit Jean-Paul Belmondo.

Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?



Klaus Hövel, geboren 9. 11. 1956 in Bochum, verheiratet, zwei Söhne (23 und 13 Jahre alt). Beruf: Geschäftsführer Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (seit 2010), berufliche Stationen: 1997-2010 Geschäftsführer von Tourismusbetrieben in Uhlhingen-Mühlhofen (Bodensee), Weikersheim (Main-Tauber-Kreis) und Laubach, 1981-1996 Betrieb der Diskothek „PAF“ mit Restaurant, Cölbe, 1989-1990 Wiedereröffnung Restaurant „Alter Ritter“, Marburg.

Foto: privat

„Endlich wieder am Meer“ von Udo Schroeter.

Welche Musik hören Sie gerne?

Die Playlist mit Musik, die meine Frau und mich verbindet.

Wer sind Ihre Vorbilder?

Menschen, die zu ihren Überzeugungen stehen und sie unbeirrt leben.

Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?

Jesus von Nazaret, weil der dann vielleicht (be)greifbar wäre für mich.

Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?

Psalms 103 (Das Hohelied von der Barmherzigkeit Gottes).

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?

Der Halt in meinem Leben.

An welchen Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?

An den Abschiedsgottesdienst im Kloster Gnadenthal nach meinem ersten Stillewochenende.

Wo steht für Sie die schönste Kirche?

Auf Spiekeroog: die alte Inselkirche.

Woran erfreuen Sie sich?

Am Lachen meiner beiden Söhne.

Die Kirche hat Zukunft, wenn ...

... sie die Botschaft Christi zeitgemäß interpretiert und weitergibt.

Abriss-Party in St. Peter und Paul am 29. Oktober

„Abschied tut weh“ hat Vicky Leandros vor vielen Jahren gesungen. Weil das auch so ist, wenn wir uns von einem lieb gewonnenen Gebäude verabschieden, wollen wir Erinnerungen austauschen, alte Bekannte wiedertreffen, uns an Feste und Feiern im Gemeindehaus erinnern und einen einmaligen Abend verbringen. Start ist um 18.00 Uhr mit der Feier einer Hl. Messe im Saal des Gemeindehauses, Biegenstraße 18. Anschließend laden wir zu einer Party im ganzen Haus ein. Den Auftakt dazu macht die (Ehemaligen-)Band ESRA mit Live-Musik ... Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt. *Foto: privat*



Gemeinsame Feier Ehejubiläen

Mit dem 50. Kirchweihjubiläum der Kirche St. Peter und Paul in 2009 hat die Tradition der gemeinsamen Feier der Ehejubiläen in St. Peter und Paul begonnen. Jedes Jahr im Herbst lädt die Kirchengemeinde Ehepaare, die ihr Goldenes, Diamantenes oder ein anderes Ehejubiläum begehen, ein, gemeinsam zu feiern und Gott für

die vielen Jahre Dank zu sagen. Mit Kaffee und Kuchen beginnt es, dann werden anhand alter Fotos vergangene Zeiten in die Gegenwart geholt und miteinander geteilt. Die Dankmesse am Abend rundet die Feier ab. – In diesem Jahr findet die Feier am Samstag, dem 2. Oktober im Gemeindehaus St. Peter und Paul statt.



Drei Diamantene Ehepaare zusammen mit Elisabeth Visser, Pfr. Nentwich und Barbara Fischer (hinten von links). Foto: privat

Gaben für die Marburger Tafel zum Erntedankfest

Am Sonntag, dem 3. Oktober feiern wir das Erntedankfest. Wir haben viele Gründe, dankbar zu sein. Das können wir zum Ausdruck bringen, indem wir Menschen unterstützen, die Hilfe brauchen. Auch in diesem Jahr bitten wir besonders um haltbare Lebensmittelspenden, die wir an die Marburger Tafel zur Verteilung weitergeben. Gut

geeignet sind Konserven, Mehl, Zucker, Nudeln, H-Milch ...

Die Zahl der Menschen, die auf Unterstützung angewiesen und dafür dankbar sind, wird immer größer. Sie können Ihre Gabe zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro von St. Peter und Paul oder vor/nach den Gottesdiensten in der Sakristei abgeben. Herzlichen Dank!

St. Peter und Paul zieht um, die Kirche bleibt!

Im Winter rollen die Bagger und Gemeindehaus, Kindergarten und Pfarrhaus werden abgerissen, um Platz für einen Neubau in der Biegenstraße 18 zu machen. Die Büros von St. Peter und Paul und der Katholischen Hochschulgemeinde finden Sie dann in einem Ladenlokal in der Biegenstraße 30. Der Kindergarten zieht für die nächsten Jahre in Container auf dem Uni-Gelände in der Wilhelm-Röpcke-Straße.

Deshalb muss in den nächs-

ten Wochen alles raus! In 60 Jahren hat sich viel angesammelt und nicht alles können und wollen wir für den Neubau aufheben und einlagern. Deshalb laden wir zu einem gigantischen Flohmarkt am Samstag, dem 23. Oktober, von 10 bis 15 Uhr vor der Kirche, im Gemeinde- und im Pfarrhaus in der Biegenstraße 18 ein.

Alles wird gegen eine Spende zugunsten des Neubaus abgegeben. Herzliche Einladung zum Stöbern!

Bibelabende

**am Mittwoch,
dem 20. Oktober 2021,
um 19:30 Uhr**

Ort: Kirchensälchen, falls sich die Corona-Lage ändert, wird der Bibelabend online stattfinden. Bitte kurzfristig informieren über www.st-johannes-marburg.de

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

„Stromaufwärts“ – der Glaubenskurs der katholischen Kirche Marburg und Fronhausen

Auch in 2021 findet der Glaubenskurs wieder statt. An sechs Abenden haben Menschen die Gelegenheit, ihren Glauben neu kennenzulernen. Gedacht ist dies vor allem für diejenigen, die katholisch werden wollen, oder für Erwachsene, die gefirmt werden möchten.

Wer Interesse hat melde sich bei Pfarrer Langstein: Tel. 06421/9139-10, E-Mail: franz.langstein@bistum-fulda.de

Beginn: 27. Oktober, 19.30-21 Uhr. Ort: Kirchensälchen bei der Kugelkirche.

30-Tage-Gebet im Oktober

Am Freitag, dem 1. Oktober, eröffnen wir in der „Eucharistie am Mittag“ um 12.15 Uhr das 30-Tage-Gebet. Im Oktober wandert dann wieder eine Ikone und eine Mappe mit Gebetsanliegen und einem Andachtsentwurf von Haus zu Haus. Wenn Sie mitbeten möchten, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro von St. Peter und Paul. Dort können Sie sich für einen Termin in eine Liste eintragen lassen und erfahren, wer Ihnen die Ikone bringt und an wen Sie sie am nächsten Tag weitergeben.

**Katholische Gottesdienste
nächste Seite!**

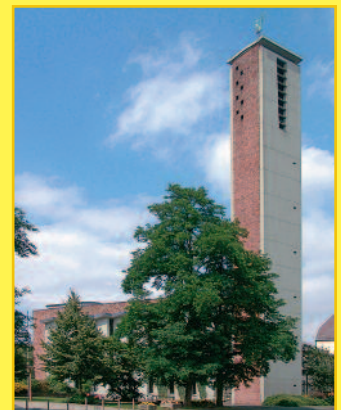


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.Ref. Mechthild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Gem.Ref. Jutta Jahn,
Seniorenpastoral

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: info@st-johannes-marburg.de
Internet: www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail: info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 06421 16957-21

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinik-seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im Oktober 2021 (alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
08.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
16. und 30. Oktober

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa 02.10.
18.30 Uhr Dankmesse der
Ehejubiläen
So 03.10.
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul
Erntedank
So 17.10.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 5 Jahre in
St. Peter und Paul
So 24.10.
19.00 Uhr Andacht am Abend
in Cölbe
Di 26.10.
18.30 Uhr Semester-
eröffnungs-Gottesdienst des
Kath. Theol. Seminars in
St. Peter und Paul

St. Johannes

So 03.10.
14.00 Uhr Dankgottesdienst
der Erstkommunionkinder am
„runden Baum“ im Stadtwald

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats

Eucharistische Anbetung
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12-18 Uhr

Beichtgelegenheit

Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
(außer 1. Sa. in Monat)

Liebfrauenkirche

Do. 07. Oktober
Rosenkranzfest
18 Uhr Rosenkranzandacht
Sonntag
03., 10., 17., 24 und 31. Okt.
10.30 Uhr
Freitag
01., 08., 15., 22., und 29.
17.30 Uhr

Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit

siehe Liebfrauen

So 03.10.

9.30 Uhr Feier des
Erntedankfestes

So 10.10.

9.30 Uhr Nachfeier des
Patroziniums

Kliniken

Lahnberge

Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

Neuaufgabe „Elisabethtaler“

Die Citypastoral Marburg geht mit der Aktion „Elisabethtaler – Marburg isst solidarisch“ von Oktober 2021 bis Januar 2022 in die zweite Runde. Claudia Plociennik vom Team der Citypastoral blickt zurück: „In 2020 wurden mehr als 7.000 Elisabethtaler in Umlauf gebracht. Und die Spendenfreude war so groß, dass wir bereits Rücklagen für den diesjährigen Aktionszeitraum bilden konnten.“ So können auch diesen Herbst und Winter die durch Spenden finanzierten Taler in den teilnehmenden Bäckereien Marburgs eingelöst werden. Bei der Verteilung der Taler kooperiert die Citypastoral Marburg mit verschiedenen sozialen Trägern, die über ihre Beratungsstellen und Begegnungsstätten mit unterschiedlichen Men-

schen in Kontakt stehen. Der Elisabethtaler soll allen Marburgerinnen und Marburgern ein Stück für die meisten selbstverständlich erscheinenden Luxus und damit Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. „In diesem Jahr sind vier Bäckereibetriebe mit ihren 26 Marburger Filialen und auch die dreizehn Ausgabestellen aus 2020 wieder mit dabei“, freut sich Marieke Kräling, Referentin der Citypastoral Marburg.

Wenn Sie die Aktion unterstützen möchten, stehen bei den teilnehmenden Bäckereien Spendendosen bereit und auch ein Spendenkonto ist eingerichtet:

Bistum Fulda, Verwendungszweck: V21050 / Elisabethtaler, IBAN: DE69 4726 0307 0016 0100 00 Marieke Kräling



Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@
caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

Die Sozialstation des Caritasverbandes Marburg e. V. sucht zum 01.08.2021 oder später für die ambulante Pflege eine

exami nierte Pflegekraft (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit.

Sozialstation
Ambulanter Pflegedienst
Ketteler Str.12
35043 Marburg-Schröck

Wir bieten Ihnen einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz mit angemessener Vergütung nach AVR.

Eine Identifikation mit den Zielen, Aufgaben und Werten der katholischen Kirche und der verbandlichen Caritas ist wünschenswert.

Für erste Rückfragen steht Ihnen Herr Fionn Wittkowsky unter Telefon 06421/26342 gerne zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um Ihre aussagekräftige Bewerbung – ohne Bewerbungsmappe – mit den üblichen Unterlagen, gerne auch als Online-Bewerbung an:

Caritasverband Marburg e.V.
Herrn Fionn Wittkowsky
Schückingstraße 28,
35037 Marburg

fionn.wittkowsky@caritas-marburg.de

Mit der Abgabe der Bewerbung willigen Sie in die automatisierte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Eine weitere Bearbeitung Ihrer Bewerbung ist dann aber nicht mehr möglich. Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgegeben und unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.



Stellvertr. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang
Huber, ev.



Dr. Stefan
Ohnesorge,
röm.-kath.



Dr. Klaus
Dorn,
röm.-kath.



Ulrike
Paulus-
Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbrief e oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe November '21: 1. Okt. 2021.



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr hybrid
In Präsenz im Tabor-Gemeindezentrum (möglichst mit vorheriger Online-Anmeldung).
Außerdem per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039

Im Oktober starten wir in den „Familienherbst“! Es beginnt mit dem Thema „Durchstarten“.
Am Samstag, dem 02.10., gibt es eine Rallye über den Ortenberg, und am Sonntag, dem 03.10., feiern wir zum Erntedankfest einen Familien-Gottesdienst für Groß und Klein. Bis Dezember wird es dann noch weitere Aktionen und Angebote geben.
Nähere aktuelle Infos dazu finden sich immer auf unserer Website: www.mr-ortenberg.de.

Unsere Pastoren



Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Hölpe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail: jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

- 03.10. Erntedank
Harald Baumann
- 10.10. Familiengottesdienst
Aaron Bratcher
- 17.10. Detlef Häußler
- 24.10. Jürgen Homberger
- 31.10. Lydia Fehmel

Besondere Events:
Bausteine-Welt
vom 06.-10. Oktober

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr 16:45 Uhr Teenkreis (ab 13 Jahren)
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortmann (Kleingruppen@marburg-sued.de).



CHRISTUS-TREFF

Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr; Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien (und YouTube).
www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Oktober:
Charakter entwickeln – Geistlich wachsen

- 07.10. Güte
Dr. Roland Werner
- 14.10. Treue
Felix Sundermann
- 21.10. Sanftmut
Dr. Matthias Clausen
- 28.10. Selbstbeherrschung
Markus Heide

Gottesdienste Sonntag

Sonntags 10:30 Uhr. Je nach Wetter als Open-Air-Gottesdienst im Ludwig-Schüler-Park oder im ChristHaus. Alle Gottesdienste werden weiterhin auf YouTube gestreamt.
Aktuelle Infos auf www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Oktober:
... ein Stück Neuanfang.
Mit Nehemia in den Herbst

- 03.10. Nicht den Mut verlieren. (Neh 3-4)
Dr. Johannes Zimmermann
- 10.10. Stolpersteine überwinden. (Neh 5)
Christine Eckel
- 17.10. Angst bezwingen. (Neh 6)
Dr. Roland Werner
- 24.10. Starke Worte. (Neh 8)
Regina Rauh
- 31.10. Dranbleiben. (Neh 13)
Markus Heide

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)
connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text - Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop: www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Aktuelle Informationen unter www.efg-marburg.de

dienstags 19.30 Uhr:
Bibelgespräch
(via Zoom):
(12.10./26.10.)

donnerstags 19.00 Uhr:
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi – via Zoom)

1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr:
Seniorenkreis

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen unter www.efg-marburg.de



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl. I.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulationen.

Eine Anmeldung unter marburg@anskar.de erleichtert uns die Planung.

Kindergottesdienst immer am 1. und 3. Sonntag im Monat. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

Sie finden unsere Gottesdienste auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse.

Sa 02.10. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch

So 03.10. Alexander Hirsch
So 10.10. Matthias Rüb
So 17.10. Franziska Witzemann
So 24.10. Alexander Hirsch
So 31.10. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 8–9 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim). Treffen in den Schulferien auf Anfrage.

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Derzeit treffen wir uns i.d.R. online. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30–19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Keine Treffen in den Schulferien. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
03.10. Erntedankgottesdienst

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Anmeldung und Mund-, Nasenschutz

Jeder Gottesdienst ist als Livestream über unseren YouTube-Kanal verfügbar.

jeden Sonntag Kindergottesdienst (4–12 Jahre); Kinderbetreuung (2–4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0–3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6–12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13–19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18–30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorentreff „Einfach glücklich sein – egal in welcher Phase“ mit Steve Volke, Leiter des Kinderhilfswerkes Compassion, Marburg am Mittwoch, dem 27. Oktober um 15:00 Uhr
Taufseminar am 12. Oktober um 20:00 Uhr, Anmeldung bitte an Sebastian Mankel



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the last Sunday: October 31 – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday October 4 & 18 at 5:00 pm

Special Events

No special events due to Covid restrictions!

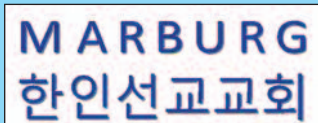
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10 Uhr – in der Regel am ersten und letzten Sonntag im Monat: 31.10. – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 4. und 18.10. um 17.00 Uhr.

Besond. Veranst.

Wegen der aktuellen Corona-Beschränkungen derzeit keine Sonderveranstaltungen.

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

03.10., Erntedankfest:

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

10.10., 19. So nach Trinitatis:

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

17.10., 20. So nach Trinitatis:

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Lektor H. Pommerien

24.10., 21. So nach Trinitatis:

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

31.10., Reformationsfest:

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Kontakt:

Pfr. Manfred Holst,
Tel.: 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Kirchenneubau am Edersee

Auf der Halbinsel Scheid am nordhessischen Edersee hat die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ein neues Domizil für die Urlaubs- und Freizeitseelsorge, für Gottesdienste, Ferien- und Kulturprogramm geschaffen. Der Neubau löste die alte „Kirche im Grünen“ ab, eine Holzkirche in Zeltform aus dem Jahr 1971. Nicht nur rechtzeitig zum Jubiläumsjahr, sondern auch pünktlich zu Beginn der Sommerferien wurde das neue Zen-

die Landeskirche begeisterte E-Mails von Menschen erreicht, die dort inspirierende Gottesdienste und Atmosphäre erlebt haben und überrascht von dem sind, was dort möglich sei.

„Dieser Ort hat eine Botschaft: Kirche ist unterwegs mit den Menschen, weil Gott ein Gott ist, der mitgeht und mit uns unterwegs ist. Dafür steht diese Kirche, die wir heute ihrer Bestimmung übergeben“, sagte Dr. Hofmann. Dass Gott mit den Menschen unterwegs ist, sei ei-



Die „Kirche im Grünen“ auf Scheid am Edersee während der hessischen Sommerferien 2021 – Die Initiative „Kirche Unterwegs“ der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck bietet Sommerferienaktionen an verschiedenen Urlaubsorten in der Landeskirche an.
Fotos: Christian Schauderna

trum der „Kirche Unterwegs“ in Betrieb genommen.

Mit einem Festgottesdienst am letzten Augustsonntag wurde die neue „Kirche im Grünen“ dann auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der Blick auf „Kirche Unterwegs“ in Scheid mache ihr Mut, so Bischöfin Dr. Hofmann in ihrer Predigt. In den wenigen Wochen, in denen in und mit dem neuen Gebäude schon gearbeitet wurde, habe

ne Urfahrung im Glauben. Diese Erfahrung hätten die Menschen weitergegeben. Und das sei auch die Erfahrung, die Menschen bei „Kirche Unterwegs“ machen, so die Bischöfin. Menschen könnten dort entspannt ihren Urlaub verbringen, sich aber auch bohrenden Fragen des Lebens stellen, die die freie Zeit manchmal hervorbringt. Kirche unterwegs sei ein Ort, an dem Körper und Seele



auf tanken können.

Seit Jahrzehnten ist die Halbinsel Scheid am Edersee der Standort der Urlaubs- und Freizeitseelsorge der EKKW. Der Vorgängerbau aus dem Jahr 1971 war zu klein geworden, außerdem wurde durch einen Grundstückstausch nun ein attraktiverer Standort bezogen.

Neben dem eigentlichen Kirchengebäude, dessen Seitenwände bei gutem Wetter geöffnet werden, gehört zum Bauensemble auch ein Café sowie Unterkunftsräume für Personal und Gäste. Ergänzt wird das Angebot durch eine große Liegewiese direkt am Seeufer. „Kirche Unterwegs“ bietet auf dem

Gelände Gottesdienste, Konzerte und vieles mehr für ein umfangreiches Ferien- und Kulturprogramm an.

Anfahrt: Die Kirche im Grünen liegt auf der Edersee-Halbinsel Scheid. In Scheid ist die „Kirche im Grünen“ auf den touristischen Wegweisern ausgeschildert. Kurz vor dem Kirchengelände gibt es an der Straße „Ostufer“ Parkplätze. Wer mit dem Auto anreist und ein Navigationsgerät nutzt, gibt am besten „Adamsfeld 35 oder Ostufer 11, 34513 Waldeck“ ein.

(Auszüge aus einem Bericht auf ekkw.de)



Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Einweihungsgottesdienst „neue Kirche im Grünen“ Scheid am 28. August 2021 in Waldeck / Hessen / Deutschland.
Foto: Karsten Socher



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzzranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545
www.marburger-hauskrankenpflege.de



LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf

- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über **39 Jahren** begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
 Rudolf-Bultmann-Straße 2
 35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Gießenerin fördert Nachwuchstalente für indonesischen Frauenfußball

Wenn Heidi Scheunemann vom Talent ihrer Sportlerinnen spricht, leuchten ihre Augen: 1999 begann sie, gemeinsam mit ihrem Mann Fußballturniere für Kinder, Jugendliche und Studierende in ihrer Wahlheimat Papua, der östlichsten Provinz des Inselstaates Indonesien, zu organisieren. Seit 2009 ist sie dort auch Fußballtrainerin in der Talentförderung, 2013 erwarb sie in Deutschland ihre UEFA-B Trainer-Lizenz. Besonders am Herzen liegt ihr die Förderung der 12-16-jährigen weiblichen Nachwuchstalente. Bereits 2010 holte ihr Team, Galanita Persipura, die Meisterschaft von Papua. Fünf der Mädchen spielten 2015 in der indonesischen Frauenfußball-Nationalmannschaft, eine als Spielführerin. 2021 spielen acht ihrer Spielerinnen in der offiziellen Papua-Auswahlmannschaft. Aber es geht Heidi Scheunemann

um mehr als nur um sportliche Erfolge: „Fast alle Spielerinnen kommen aus schwierigen Familienverhältnissen, in denen oft Alkoholismus oder auch Missbrauch herrschen. Mir ist es wichtig, in der Mannschaft ein neues Familiengefühl zu schaffen. Die Kinder sollen sich angenommen fühlen, so wie sie sind. Und ich möchte sie ermutigen, ihre Talente zu entdecken und auch zu entfalten.“ Neben ihrem sportlichen Engagement ist die studierte Betriebswirtin als Beraterin für einheimische Kleinunternehmen aktiv. Im September ist sie nach Indien gereist, um dort Starthilfe für ein neues Projekt zu leisten: Der Aufbau einer Mädchenfußballakademie, in der Mädchen neben qualitativ hochwertiger Talentförderung im Fußball auch eine gute Schulausbildung bekommen sollen.

Es ist auch der christliche

Glaube, der Heidi Scheunemann zu ihrer Arbeit motiviert: Vor 34 Jahren kam sie zum Studium nach Marburg und schloss sich hier dem Christus-Treff an. Ihren Mann Rainer hatte sie vorher in der Evangelischen Johannesgemeinde in Gießen kennengelernt. Er war als Kind christlicher Missionare in Indonesien aufgewachsen und studierte nun in Gießen Theologie. Der gemeinsame Wunsch, Menschen in Indonesien in verschiedenen Bereichen zu fördern, führte sie dann nach Papua. Rainer Scheunemann ist heute Pfarrer der evangelischen Kirche von Papua und bildet als Dozent an der theologischen Hochschule in Abepura einheimische Pfarrerinnen und Pfarrer aus. Besonders am Herzen liegt ihm aber die Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kirchengemeinden. Ein von ihm entwickelter einjähriger Abendbibelschulkurs wurde seit 1999 bereits mehr als hundert Mal in 17 verschiedenen Orten Papuas durchgeführt. Inzwischen wurde der Kurs von mehr als 3.400 Gemeindemitarbeitern absolviert. „Mehr als zwei Drittel der Teilnehmenden sind Frauen, und es ist sehr schön zu sehen, wie viele dieser Frauen durch diese Fortbildung zu wichtigen Stützen in ihren Gemeinden werden“, berichtet Scheunemann. Neben seiner Tätigkeit als Dozent und Pfarrer ist Rainer Scheunemann in Papua auch als

Liedermacher und Sänger bekannt. Mit seiner Musik möchte er zum Engagement für den Frieden in der von Unabhängigkeitskämpfen gebeutelten Provinz motivieren.

Wer die beiden in ihrem Engagement finanziell unterstützen will, wende sich an Mitarbeitende im Christus-Treff. Kontaktdaten siehe Seite 32.



Heidi und Rainer Scheunemann. Foto: privat



- Anzeigen -

Blumenzauber
 Ockershäuser Allee 10, Marburg
 Tel: 06421-9523030
 Fax: 06421-9523031
 Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-14 Uhr
 So 10-12 Uhr

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK BESTATTUNGsinstitut Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de